Hallesche Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 476. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Bebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 11. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Reichsregierung und politische Aufklärung.

Im kommenden Herbst oder Winter wird sich der Reichstag mit dem weiteren Ausbau unserer Wehrkraft zu beschäftigen haben. Ueber den Umfang der Neuforderungen sind allerdings von zuständiger Stelle bislang noch keine bestimmten Angaben gemacht worden, vielmehr beobachten das Kriegsministerium sowohl wie das Reichsmarineamt in dieser Frage eine bemerkenswerte Reserve, die sicherlich nicht bloß in der Rücksicht auf etwaige Verstimmungen im Auslande, sondern in der Ungewißheit der parlamentarischen Konstellation ihre Ursache hat.

Diese Zurückhaltung mag in gewisser Beziehung gerechtfertigt sein. Weiß man doch auf Grund früherer Erfahrungen, daß die antimilitaristischen Hetze der sozialistischen und demokratischen Presse gegen die Heeresforderungen in vollem Umfange und auf der ganzen Linie einzusetzen pflegt, sobald nur etwas Bestimmtes über die beabsichtigten Vorlagen in die Oeffentlichkeit dringt. Indes hat die allzu ängstliche Scheu vor dem lauten Lamento der Kreise, die in blindwütiger Gegnerschaft gegen den „Militarismus" das Verständnis für die Notwendigkeit verlieren, die Wehrkraft unseres Volkes unter allen Umständen auf der erforderlichen Höhe zu erhalten, doch auch ihre schweren Bedenken und Nachteile. Denn einmal erweckt diese Zurückhaltung der Reichsregierung in weiten Kreisen unseres leider mit recht ungenügender politischen Schulung begabten Volkes den Eindruck, als fürchte man regierungsseitig eine allgemeine Diskussion der Frage der Heeresvermehrung, und andererseits wird dadurch, daß sich die maßgebenden Stellen über die erforderlichen Heeresvergrößerungen sich ausschweigen, die notwendige Aufklärung der Wählermassen im nationalen Sinne gehemmt und erschwert. Es dürfte sich vielmehr empfehlen, wenn die Reichsregierung selbst, ohne Rücksicht auf das Geschrei der Gegner der neuen Militärvorlage, sich in umfassender Weise an der Aufklärungsarbeit beteiligte und möglichst, noch bevor die einzelnen Parteien die aus den Neuforderungen sich ergebende Mehrbelastung der Steuerzahler in parteipolitischem Sinne auszubeuten vermögen, das Volk durch Klarlegung der Sachlage von der Notwendigkeit der Heeresreform überzeugte. Daß die regierungsseitig bewirkte politische Aufklärung mehr als jede parteipolitische Darstellung der betreffenden Fragen Eindruck auf das deutsche Publikum macht, hat die politische Geschichte der letzten Jahrzehnte mehrfach gezeigt. Es wäre darum im Interesse der glatten Durchführung des erforderlichen Heeresausbaues dringend zu wünschen, wenn die Reichsregierung die ihr zu Gebote stehenden Möglichkeiten, aufklärende Darlegungen in die Presse gelangen zu lassen, in dieser Angelegenheit wie in verschiedenen anderen, staatsbürgerliche Aufklärung bedingenden Zeitfrager in breiterem Maße wie bisher benutzte. Hierbei kann es freilich schlechterdings nicht genügen, wenn die Regierung ihre Absichten und Beweggründe in der einen oder der anderen Frage lediglich durch den „Reichsanzeiger", die „Norddeutsche Allg. Ztg.", oder auch durch die schon durch ihre eigenartig schwerfällige bureaukratische Darstellungsweise leider vielfach ziemlich wirkungslose „Berliner Korr." dem Volke bekannt gibt, sondern sie muß, wie zur Zeit Bismarcks, auch durch andere Kanäle ihre politischen Absichten in geschickter Weise an das Publikum gelangen lassen, um nötigenfalls Irrtümer oder Vorurteile im Volke zu beseitigen und die öffentliche Meinung in entsprechender Weise zu modifizieren. Es dürfte gewiß nicht schwer werden, geeignete Kräfte hierfür zu gewinnen und insbesondere auch an den Stellen und in den Kreisen der politischen Auffassung der Staatsleitung Gehör zu verschaffen, wo sonst immer nur Kritik an den von der Regierung für notwendig erachteten Forderungen des Staatswohles geübt wird.

Wie unbedingt erforderlich solche von Seiten der Regierung bewirkte Aufklärung der öffentlichen Meinung ist, haben die Reichstagsersatzwahlen der letzten Monate mit zwingender Deutlichkeit gezeigt. Sind doch die fortgesetzten Wahlsiege der Umsturzpartei nicht etwa auf eine gesteigerte Zugkraft des revolutionären Gedankens der Sozialdemokratie zurückzuführen, sondern lediglich auf das mangelnde politische Verständnis in den bürgerlichen Wählermassen, die, von dem Hader und Gezänk der Parteien abgestoßen, sich von jeder politischen Betätigung zurückziehen und damit der Umsturzpartei kampflos das Feld überlassen. Der Staat, der nach den Bestimmungen der Gesetzgebung die Verpflichtung hat, allenthalben für den Volksunterricht Sorge zu tragen, muß die Aufgabe der Volksaufklärung nicht bloß auf den Schulunterricht beschränken, sondern muß, wenn es die Lage der Dinge wie heute mit so greifbarer Deutlichkeit verlangt, selbst Hand anlegen, das politische Verständnis im Volke zu vertiefen und das Publikum über die Fragen der Staatsnotwendigkeiten, zu denen in erster Linie die Fragen der Wehrkraft und der Aufgaben der nationalen Volkswirtschaft gehören, in erforderlichem Maße aufklären. Ein Eingreifen in den Kampf der politischen Parteien und Meinungen ist dabei durchaus nicht erforderlich, sondern lediglich eine dem Verständnis des Publikums angepaßte klare und mehrfach wiederholte Darlegung der wirklichen Sachlage und Beweggründe. Das aber ist unbedingt erforderlich. Denn wie die Dinge nun einmal liegen, genügt es eben nicht mehr, daß sich die Reichsregierung lediglich darauf beschränkt, das Geschäft des Regierens zu betreiben, sondern sie muß selbst eingreifen, das Volk über die politischen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft aufzuklären.

Aus Portugal.

Deutschland und die Anerkennungsfrage.

Die gestern auch von uns wiedergegebenen Meldungen über Aeußerungen, die Staatssekretär v. Kiderlen bei einem Diner in Bukarest über Portugal getan haben soll, beruhen auf freier Erfindung.

Der deutsche Gesandte in Portugal, Frhr. von Bodmann, der auf Urlaub in Deutschland weilte, wird sich nach Lissabon begeben, um mit der provisorischen Regierung in Verbindung zu treten. Als eine Anerkennung der neuen Republik durch die deutsche Regierung ist dieser Akt nicht zu betrachten.

Das Volk und die Klöster.

Die Polizei in Lissabon hat Vorkehrungen getroffen, um das Volk am Eindringen in die bedeutendsten Klöster und Kirchen zu hindern. Der Trupp, dem es infolge der geringen Polizeimacht gelang, in das Kloster Quelhas einzudringen, bestand aus einigen Fanatikern, welche die Möbel und die bescheidenen Gipsstatuen zertrümmerten, ferner aus Neugierigen und einigen beutegierigen Leuten. Als in der Nacht zum Montag Schüsse aus dem Viertel der Santos-Kirche ertönten, hieß es, sie seien von Ordensleuten abgegeben worden, die sich in der Kirche verborgen hätten. Man mußte die bewaffnete Macht herbeirufen, um die Kirche und die benachbarte französische Gesandtschaft zu schützen. In Lissabon und Umgebung dauern die Verhaftungen verkleideter Ordensleute, die sich auf der Flucht befinden, fort. — Ein englischer Kreuzer und der amerikanische Kreuzer „Des Moines" sind in Lissabon eingetroffen.

Erlaß gegen die Orden.

Das Amtsblatt der neuen Regierung veröffentlicht den auf den alten portugiesischen Gesetzen beruhenden Erlaß über die Austreibung der Mitglieder der Gesellschaft Jesus und aller Mitglieder der religiösen Kongregationen fremder Nationalität. Die portugiesischen Mitglieder der Orden, die aus diesen austreten, werden zu ihren Familien zurückkehren; die übrigen werden Portugal verlassen. Die Feststellung, welcher Nationalität jeder einzelne angehört, liegt in den Händen des Ministers selbst.

Die Polizei hat Vorkehrungen getroffen, um das Volk an dem Eindringen in die Klöster und Kirchen zu hindern. Die Regierung beabsichtigt, sämtliche unterirdischen Gänge in Lissabon zu blockieren und die Jesuiten auf diese Weise gefangen zu nehmen. Der Diktator Franco soll in einem Automobil nach Spanien entkommen sein, um so seiner Verhaftung zu entgehen.

Drei Tage versteckt gehalten.

Die Meldung, daß außer dem Pater Frague auch der französische Lazarist Espinouca während der Revolution in Lissabon ermordet worden sei, hat sich als unrichtig herausgestellt. Espinouca hat sich drei Tage versteckt gehalten, bis es ihm gelang, wohlbehalten über die Grenze zu kommen.

Der Papst und die Republik.

Entgegen Blättermeldungen erklärt „Corriere d'Italia", daß der Heilige Stuhl aus Lissabon keine offizielle Mitteilung über die Proklamierung der Republik in Portugal erhalten habe.

Von der königlichen Familie.

Aus Gibraltar wird gemeldet: Der italienische Kreuzer „Regina Elena" ist hier eingetroffen und wird die Königin Maria Pia und den Herzog von Oporto an Bord nehmen, um sie nach Italien zu bringen. König Manuel und Königin Amelia entschlossen sich nach England zu gehen.

König Manuel dankt nicht ab.

Wie das Reutersche Bureau aus Lissabon meldet, hat König Manuel vor dem Verlassen seines Landes dem Ministerpräsidenten einen eigenhändigen Brief geschickt, in dem er erklärt, daß er sich nichts vorzuwerfen habe. Er habe immer seine Pflicht getan und würde stets Portugiese bleiben. Von ganzem Herzen hoffe er, sein Land würde ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen. Seine Abreise stelle keineswegs einen Akt der Abdankung dar.

Ein portugiesischer Großindustrieller stellte einer telegraphischen Meldung aus Lissabon zufolge der neuen republikanischen Regierung seinen gesamten Besitz im Wert von 80 Millionen Franken zur Verfügung als Sicherheit für eine vielleicht notwendige Anleihe.

Neue Straßenkämpfe?

Bei Redaktionsschluß wird uns gedrahtet: Ueber London kommt die Meldung nach Paris, ein englisches Kriegsschiff habe über Lissabon gestern abend eine große Rauchwolke wahrgenommen. Man glaubt, daß entweder Klöster und Kirchen in Brand gesteckt wurden, oder daß neuerdings Straßenkämpfe stattgefunden und bei dem Bombardement Häuser in Brand geraten sind.

Die brasilianische Regierung

erklärt in einem Telegramm an ihre Gesandtschaft, daß die Nachricht jeder Begründung entbehre, nach welcher der Marschall da Fonseca am 5. d. Mts. mit dem Präsidenten der provisorischen Regierung in Portugal eine Automobilfahrt unternommen hätte. Nicht minder unwahr sei es auch, daß der Marschall diesen Herrn im Namen Brasiliens beglückwünscht haben soll. Tatsache wäre, daß Se. Exzellenz am 4 d. Mts. früh den außerhalb der Stadt gelegenen Palacio de Belem verlassen und sich direkt mittels einer Barkasse des Schlachtschiffes „Sao Paulo" an Bord begeben habe. Am 5. ließ ihm dann die provisorische Regierung die Liste des neuen Ministeriums zustellen, für die der Marschall als einfacher Privatmann und mit dem Hinzufügen dankte, daß es Sache des Gesandten in Lissabon und der brasilianischen Regierung sei, von den Vorkommnissen Kenntnis zu nehmen. Am 6. statteten dann der Präsident der provisorischen Regierung und der Minister des Innern dem Marschall einen privaten Besuch ab, bei dem sie auch als Privatleute an Bord empfangen wurden. Noch am gleichen Tage ging dann der Dreadnought nach Rio de Janeiro in See. Vorläufig hat die brasilianische Gesandtschaft den Befehl, nur und ausschließlich zum Schutze der brasilianischen Interessen in Beziehungen zur provisorischen Regierung zu treten.

Deutsches Reich.

* **Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin** sowie Prinzessin Viktoria Luise sind mit Sonderzug am Montag 6 Uhr 55 Min. auf Station Wildpark eingetroffen und haben sich nach dem Neuen Palais begeben. Zum Empfang auf dem Bahnsteig war Prinz Joachim anwesend, ferner u. a. der Kommandant des Kaiserlichen Hauptquartiers Generaloberst v. Plessen und der Polizeipräsident von Potsdam v. Starck.

* **Prinz Heinrich von Preußen** hat am Montag von Plymouth aus die Rückreise nach Deutschland angetreten.

* **Der Reichskanzler** v. Bethmann Hollweg ist am Montag nach Berlin zurückgekehrt.

* **Staatssekretär v. Kiderlen-Waechter** wurde am Montag nachmittag in Wien in halbstündiger besonderer Audienz vom Kaiser Franz Josef empfangen. Darauf stattete er dem Grafen Aehrenthal einen längeren Besuch ab. Graf Aehrenthal hatte bereits am Vormittag Herrn v. Kiderlen-Waechter in seinem Hotel einen längeren Besuch abgestattet. Nachmittags nahm der Staatssekretär auf der deutschen Botschaft den Tee und machte sodann Besuche bei Bekannten. Um 8 Uhr 15 Min. reiste der Staatssekretär nach Berlin ab, nachdem er zuvor den Besuch des rumänischen Gesandten empfangen hatte.

* **Der Oberberghauptmann** und Ministerialdirektor im Ministerium für Handel und Gewerbe, von Velsen, wurde zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt.

* **Zur Durchführung der Volkszählung.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat an die Eisenbahndirektionen einen Erlaß gerichtet, worin behufs ordnungsmäßiger Durchführung der am 1. Dezember d. Js. stattfindenden Volkszählung eine möglichst rege Beteiligung von Beamten als freiwillige Zähler als erwünscht bezeichnet wird. Die Eisenbahnbehörden und -Dienststellen sind daher angewiesen, auf eine solche Beteiligung in geeigneter Weise hinzuwirken und den zur Uebernahme eines Zähleramtes sich erbietenden Beamten, soweit irgend angängig, die erforderliche Diensterleichterung zu gewähren, und zwar nicht nur am Zähltage selbst, sondern auch für das Austeilen und Wiedereinsammeln der Zählpapiere am Tage vor und am Tage nach dem 1. Dezember.

* **Die Werftarbeiter** sind in Stettin noch nicht wieder vollzählig eingestellt. Die Einstellung erfolgt nach Maßgabe der Betriebsverhältnisse. — Die Werftarbeiter in Kiel haben mit 1370 gegen 1200 Stimmen beschlossen, den Streik zu beenden; sie haben die Arbeit am Montag nachmittag wieder aufgenommen oder werden sie heute früh wieder aufnehmen. — Infolge des seit einigen Wochen in Brake ausgebrochenen Werftarbeiterstreiks weigerten sich am Montag die Arbeiter der Bremer Lagerhausgesellschaft, den im Bremer Hafen liegenden griechischen Dampfer „Estino" zu löschen, da die Ladung für Brake bestimmt ist. Infolgedessen wurden achthundert Arbeiter der Lagerhausgesellschaft sofort entlassen. Für abends hatten die Hafenarbeiter eine Versammlung anberaumt, um zu der Aussperrung Stellung zu nehmen und gegebenenfalls den Streik zu proklamieren.

* **Deutsch-sozialer Parteitag in Kassel.** Nachdem am Sonnabend eine Begrüßungsversammlung unter Leitung des Dr. Winter-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010112-10/fragment/page=0001

stein (Kassel) stattgefunden hatte, eröffnete am Montag vormittag Reichstagsabgeordneter Liebermann von Sonnenberg den zahlreich besuchten deutsch-sozialen Parteitag mit einem Kaiserhoch.

* **Ueber die Leistungen des Staates und der Gemeinden für das höhere Schulwesen in Preußen** schreibt man uns: Die Gesamtzahl der höheren Schulen beläuft sich gegenwärtig auf 719 Anstalten gegen 556 im Jahre 1901. Das letzte Jahrzehnt hat also eine Vermehrung der höheren Schulen um 163 gebracht. Von den jetzt bestehenden Anstalten sind 243 staatlich und 466 nicht staatlich. Die gesamten Aufwendungen für diese höheren Schulen betragen im laufenden Jahr 74 Millionen Mark. Hiervon werden gedeckt aus Einnahmen an Schulgeld und eigenem Vermögen 35 Millionen. Mithin verbleibt ein Defizit von 38 Millionen, welches durch Zuschüsse gedeckt werden muß. Hieran sind beteiligt der Staat mit 14 Millionen und die Städte mit 24 Millionen. Dabei sind die Leistungen der Städte im letzten Jahrzehnt erheblich stärker angewachsen als die des Staates, der im Jahre 1901 12 Millionen für die höheren Schulen aufwendete, während die Gemeinden 14 Millionen dafür verausgabten. Im letzten Wintersemester betrug die Zahl der Schüler an den höheren Lehranstalten 220 959 gegen 156 630 im Jahre 1901. In den letzten 10 Jahren ist mithin die Zahl der Schüler an den höheren Schulen um 41 Prozent gestiegen bei einer Zunahme der Bevölkerung in der gleichen Zeit von etwa 15 Prozent.

* **Anrechnung der Militärdienstzeit bei Lehrern.** Die Vorschrift des Lehrerbesoldungsgesetzes über die Anrechnung der Militärdienstzeit ist bisher dahin ausgelegt worden, daß unter der auf das Dienstalter anzurechnenden aktiven Militärdienstzeit nur diejenige Militärdienstzeit zu verstehen sei, die unmittelbar nach dem Austritt aus dem Seminar vor dem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst oder nach dem Eintritt in den letzteren abgeleistet ist, also jedenfalls zu einer Zeit, während der der Dienende in Beziehung zum Schuldienst stand. Nachdem das Kammergericht dahin entschieden hat, daß diese einschränkende Auslegung in dem Wortlaut des Gesetzes keine ausreichende Stütze finde, hat der Kultusminister nunmehr im Einvernehmen mit dem Finanzminister genehmigt, daß bei Festsetzung des Besoldungsdienstalters der Volksschullehrer der Dienstzeit im Schulamt die Zeit des aktiven Militärdienstes ohne Einschränkung, also auch dann hinzugerechnet wird, wenn sie vor Ergreifung des Lehrerberufs und vor Eintritt in das Seminar zurückgelegt ist. Die Dienstzeit, welche vor den Beginn des 21. Lebensjahres fällt, bleibt auch in diesem Falle außer Berechnung.

* **Die Herabsetzung der Altersgrenze für die Invalidenversicherung.** In der letzten Freitagsitzung hat, wie man uns schreibt, die Herabsetzung der Altersgrenze für den Rentenbezug der Invalidenversicherung von 70 auf 65 Jahre den Gegenstand eingehender Erörterungen gebildet. Dem Bestreben nach dieser Erweiterung der Invalidenversorgung liegt eine Ueberschätzung der Bedeutung der Altersgrenze zugrunde. Denn nach den amtlichen Erhebungen treten die Altersgrenzen sehr wesentlich hinter den Invalidenrenten zurück. So betrug im Beginn ds. Js. die Zahl der laufenden Invalidenrenten bereits über 868 000, während sich die Zahl der Altersrenten auf rund 108 000 stellte. Um nun festzustellen, ob eine derartige Herabsetzung der Altersgrenze aus finanziellen Gründen überhaupt möglich wäre, ist es erforderlich, die Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 60—69 Jahren zu ermitteln, wozu die Berufsstatistik ein ausreichendes Material bietet. Nach der Berufsstatistik vom Jahre 1895 und derjenigen von 1907 ergibt sich in vollständiger Uebereinstimmung die Zahl der erwerbsfähigen Personen in diesen Jahresklassen, für die Beiträge zur Invalidenversicherung entrichtet werden. Nach diesen Zahlen würde eine Herabsetzung der Altersgrenze auf 65 Jahre die Zahl der Altersrentenempfänger um 176 000, eine Herabsetzung auf 60 Jahre um 496 000 erhöhen. Nun betrug aber die durchschnittliche Altersrente 161,6 Mk. Legt man diesen Betrag zugrunde, so ergibt die Herabsetzung der Altersgrenze auf 65 Jahre eine jährliche Mehrbelastung von über 29 Millionen, von denen die Versicherungsträger 20 Millionen und das Reich 9 Millionen zu tragen hätten. Sowohl die Finanzlage des Reiches wie die Rücksicht auf die ohnehin schon sehr erhebliche Belastung unserer Industrie und Landwirtschaft durch die soziale Gesetzgebung lassen in absehbarer Zeit jedenfalls eine Herabsetzung der Altersgrenze nicht als möglich erscheinen.

Ausland.

Die französischen Eisenbahner. Die Kohlenträger der Nordbahn hielten am Montag vormittag eine Versammlung ab. Der Ausstand der Werkstättenarbeiter dauert unverändert fort. Montag vormittag verkehrten die Züge fahrplanmäßig, nachmittags sollte eine neue Versammlung stattfinden.

„Siècle" will wissen, daß der Ausschuß des Eisenbahnersyndikats fest entschlossen sei, am Tage des Wiederzusammentritts der Kammer, also am 25. Oktober, in den Ausstand zu treten.

Der russische Botschafter in Wien, Fürst Urussow, ist krankheitshalber seines Amtes enthoben und zum Oberhofmeister ernannt worden. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Gesandte in Brüssel, Hofmeister Giers, ernannt.

Die türkische Anleihe. Nach der „Jeni Gazetta" verlangte die französische Gruppe des Crédit Mobilier die Verlängerung des am 14. Oktober ablaufenden Optionstermins des Anleihevertrages, was von der Pforte bewilligt wurde. — Nach neuesten Nachrichten der Pforte werden die Verhandlungen wegen der Kotierung der türkischen Anleihe an der Pariser Börse durch die türkische Botschaft in Paris fortgesetzt. Die Aussichten auf Verständigung sollen besser sein als in der letzten Woche.

Aus der griechischen Nationalversammlung. Zum Präsidenten der griechischen Nationalversammlung ist der Revisionist Höfßlin mit Unterstützung der Anhänger von Rhallis und Theotokis gewählt. Höfßlin nahm den Präsidentensessel ein und erklärte, er werde sein Amt unparteiisch, freimütig und verfassungsmäßig ausüben.

Unruhen im Staate Amazonas. In Rio de Janeiro geht das Gerücht, im Staate Amazonas seinen Unruhen ausgebrochen und die regierungsfeindliche Partei habe, unterstützt von Bundestruppen, den Gouverneur abgesetzt.

Demonstrationen in Barcelona. Am Sonntag hatten sich 3000 Demonstranten nach dem Kirchhof begeben, um am Grabe Ferrers einen Kranz niederzulegen. Bei dieser Gelegenheit kam es zu Ruhestörungen, so daß die Polizei gezwungen war, die Menge zu zerstreuen.

Anläßlich der Hundertjahrfeier der Berliner Universität

regte Professor Dr. Wilhelm Paszkowski eine Ausstellung von Bildnissen von Professoren der Universität an. Seine Bemühungen um die Ergänzung der seit 1836 vorhandenen Bilder sowie um die Vervollständigung durch solche aus früheren Jahren hatten den Erfolg, daß die Porträtsammlung 716 Stücke, darunter seltene Stiche, umfaßt. Angegliedert sind dieser Sammlung bemerkenswerte Urkunden und Medaillen, die von der Universität im Laufe der Jahre verliehen worden sind. Auf besonderen Tischen sind die der Universität bereits überreichten Jubiläumsgaben ausgestellt. Alle diese in der Universitätsausstellung gesammelten Gegenstände beabsichtigt man zusammen mit den Erinnerungsgaben zu einem Museum zu vereinigen.

Bei dem Rektor der Universität Berlin, Geh. Regierungsrat Professor Dr. Erich Schmidt ist folgendes Telegramm aus Rieth in Pommern eingetroffen.

Die Kronprinzessin und ich bedauern sehr, durch unsere Abwesenheit aus Potsdam verhindert zu sein, der Jubelfeier der Universität beizuwohnen. Vivat, crescat, floreat Academia Berolinensis! Wilhelm, Kronprinz.

Die offiziellen Veranstaltungen zur hundertjährigen Jubelfeier begannen am Montag abend 6 Uhr mit einem Festgottesdienst im Dom.

Das mächtige Gotteshaus war von einer glänzenden Versammlung, die überwiegend akademischen Charakter trug, zu der aber auch die staatlichen und städtischen Behörden, sowie das Heer ihre Vertreter entsandt hatten, bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Gottesdienst war von Orgelspiel (Musikdirektor Irrgang), Vorträgen des Domchores unter Leitung des Professors Rüdel und Gemeindegesängen umrahmt. Die Schriftlesung (2. Cor. 3, 4—6, 17, 18) hielt Oberhofprediger D. Dryander, die Festpredigt der Dekan der theologischen Fakultät, Oberkonsistorialrat Professor D. Kaftan über den Schriftext 1. Cor. 12, 4 ff. mit dem Thema: „Mancherlei Gaben, aber ein Geist, viele Glieder und doch ein Leib, alles aber zum gemeinen Nutzen." Die geist- und eindrucksvollen Ausführungen der Festpredigt würdigten das Wesen der Universitas literarum und die Lebensgesetze der wissenschaftlichen Forschung, die nicht an den praktischen Nutzen denken darf, wie die Bedeutung der Universitäten und ihrer nicht nur forschenden und lehrenden, sondern auch erziehenden Tätigkeit für Staat und Volk, und schlossen mit dem Hinweis darauf, daß die sittlichen Wurzeln der wissenschaftlichen Arbeit, die Selbstkritik, die Selbstverleugnung, der Mut zur Wahrheit und zum Martyrium für sie im Evangelium liegen. Vom Königlichen Schlosse wehten die kaiserliche, die königliche und die brandenburgische Flagge. Auch die Universität und die öffentlichen Gebäude in ihrer Umgebung hatten geflaggt.

Später versammelte sich in den Repräsentationsräumen der Universität ein glänzendes Auditorium, um den ersten offiziellen Empfangsabend zu begehen.

Man sah u. a. den Kultusminister v. Trott zu Solz, Ministerialdirektor Dr. Schwartzkopff, sowie sämtliche Vertreter der auswärtigen und ausländischen Universitäten. Der Rektor, Geheimrat Erich Schmidt, unterstützt von Geheimrat Kahl, machte die Honneurs. Bald nach 8 Uhr langte der von Moabit kommende Fackelzug vor der Universität an und schwenkte nach und nach ein, bis fast alle Teilnehmer, etwa 4000 Studenten, auf dem Franz Josefs-Platz Aufstellung genommen hatten. Nach dem Gaudeamus igitur, das gemeinsam gesungen wurde, begab sich der Festausschuß mit dem Universitätsbanner in die Aula, wo Studiosus Heil von der Landsmannschaft Normannia auf Rektor und Senat ein dreifaches Hurra ausbrachte. Erich Schmidt dankte als Rektor mit einer warm empfundenen Ansprache, in der er das Leuchten der Fackeln mit der erleuchtenden Tätigkeit der Studenten in ihrem zukünftigen Leben verglich. Er schloß mit dem freudig aufgenommenen: Vivat academia, vivat membrum quodlibet. Eine Kapelle fiel jetzt mit Studentenliedern ein. Nach Einnahme eines Imbisses — in den Nebenräumen waren Buffets aufgestellt — setzte sich der Fackelzug weiter in Bewegung. Die illustren Gäste der Universität blieben nach dem Empfang zusammen.

Die Luftschiffahrt.

„Parseval VI" auf der Fahrt nach Berlin.

Im Anschluß an unsere gestrigen telegraphischen Meldungen erfahren wir weiter: Das Luftschiff „Parseval VI" passierte am Montag um 1.30 Uhr in ruhiger Fahrt die Stadt Weiden und setzte die Fahrt in nördlicher Richtung fort. 2.30 Uhr passierte „P. VI" Wunsiedel, 3.15 Uhr Ober-Kotzau und passierte 3.35 Uhr Hof. 4.12 Uhr erschien das Luftschiff über der Stadt Plauen und landete 4.30 Uhr auf dem dortigen Exerzierplatz glatt, nachdem es zuvor eine Schleifenfahrt über der Stadt unternommen hatte.

Nach einer späteren Meldung aus Plauen kann die Schnelligkeit, mit der die Fahrt zurückgelegt wurde, als eine außerordentliche bezeichnet werden. Außer in Plauen wird das Luftschiff auch noch in Bitterfeld eine Zwischenlandung vornehmen und erst am Mittwoch dieser Woche in Johannistal eintreffen, da die dortige Ballonhalle vor diesem Tage nicht fertiggestellt sein wird.

Die Berliner Flugwoche.

In Anwesenheit zahlreicher Offiziere des Kriegsministeriums und des Generalstabes, unter ihnen der Inspekteur der Verkehrstruppen General v. Lyncker, wurden am Montag bei windstillem, nebligem Wetter die Konkurrenzflüge fortgesetzt. Die besten Leistungen erzielte Lindpaintner, der 2 Stunden 20 Minuten flog und eine Höhe von 690 Metern erreichte. Den ersten Preis des gestrigen Tages für den kürzesten Anlauf gewann Hans Grade mit 61,70 Metern.

Aus Nah und Fern.

Die Cholera. In Konstantinopel ist in den letzten 24 Stunden eine Person an Cholera gestorben. — An Bord des von Italien in New-York angekommenen Dampfers „Moltke" ist ein zweiter choleraverdächtiger Fall unter den italienischen Auswanderern vorgekommen.

Entsetzlicher Unglücksfall. Als der Bäcker Max Hasper in der Feldstraße zu Zittau an seinem Jagdgewehr herumhantierte, entlud sich plötzlich die geladene Waffe. Die Kugel drang durch das Schaufenster und traf zwei auf der Plattform eines vorüberfahrenden Trambahnwagens stehende Herren tödlich in den Kopf. Es handelt sich um den Schuldirektor Goldberg und den Ratskanzlisten Zwicker aus Zittau.

Die Waldbrände in Amerika. Nach einer Depesche aus Warren (Minnesota) haben die Waldbrände auch die Ortschaften Pitt und Graceton eingeäschert. Mehrere andere Städte sind bedroht. Bisher sind 75 Leichen von Ansiedlern aufgefunden worden. Man glaubt, daß im ganzen 300 Menschen dem Waldbrande zum Opfer gefallen sind. — Später erfahren wir noch aus New-York: Nach einer Depesche aus Warren (Minnesota) wird die Zahl der bei den Waldbränden umgekommenen Personen auf 400 geschätzt; der Sachschaden soll 100 Millionen Dollars betragen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Geheimrats v. Leyden Lebenserinnerungen.** Der jüngst verstorbene berühmte Kliniker Professor Ernst von Leyden hatte auch seine Lebenserinnerungen aufgezeichnet, die mit einem Vorwort von Geheimrat Waldeyer in den nächsten Tagen bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart zur Ausgabe gelangen werden. Leider war es dem Gelehrten nun nicht beschieden, das Erscheinen des Werkes, in dem er Rechenschaft von seinem Streben und Schaffen ablegt, selbst noch zu erleben.

Landwirtschaftliches.

— **Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhofe zu Posen am 10. Oktober 1910. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet aus: 1. Rosenthal, Kreis Lorbau, Regierungsbezirk Marienwerder, 2. Igstadt, Kreis Wiesbaden, Regierungsbezirk Wiesbaden, am 8. Oktober 1910.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung.

Halle a. S., 10. Oktober.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner. Dieser verliest zunächst einige Eingaben. Eine Beschwerde des Oeofsers Böhme wird dem Grundeigentumsausschuß zugewiesen. Der Beamten-Wohnungsverein und der 4. kommunale Bezirksverein beschweren sich über die Kanalisationsverhältnisse in der Magdeburgerstraße, Gr. Steinstraße und Krausenstraße. Diese Eingaben werden dem Petitionsausschuß, eine andere des letzteren Vereins, der Wünsche äußert anläßlich des Ueberganges der Straßenbahn in städtische Verwaltung, wird auf 4 Wochen zurückgelegt. Der Vorstand des Feuerbestattungsvereins will den Bau des Kolumbariums beschleunigt wissen. Stadtrat Richter bemerkt darauf, daß eine Vorlage bereits ausgearbeitet ist und so wird diese Eingabe auf 3 Wochen zurückgelegt. — Magistrat teilt mit, daß Assessor Guichard am 1. Oktober in den Justizdienst zurückgetreten ist; an seine Stelle trat Assessor Hoffmann aus Insterburg, dem die Teilnahme an der Stadtverordnetensitzung gestattet wird. Eine dritte Eingabe des 4. kommunalen Bezirksvereins beschwert sich über die Fassung der Straßenpolizeiverordnung und erhebt Einspruch dagegen. Der Vorsitzende bemerkt dazu, daß die Angelegenheit dem Rechts- und Verfassungsausschuß zugewiesen werden möchte, damit wir einmal aus der Sache herauskämen. Oberbürgermeister Dr. Rive führt aus, daß es sich nicht um eine neue Verordnung handele, sondern um einen Neudruck der bestehenden Bestimmungen. In der alten Verordnung stand, daß die Adjacenten die Verpflichtung zur Straßenreinigung hatten. In der neuen Verordnung steht nur: der Verpflichtete anstatt des Adjacenten. Wer verpflichtet ist, das ist nun festzustellen. Die Polizei allerdings steht auf dem Standpunkte, daß der Adjacent dieser Verpflichtete ist. Auf Grund der Observanz ist der Adjacent der Verpflichtete. Die Gerichte haben verschieden geurteilt. Die Stadtverordneten haben über Giltigkeit dieser Polizeiverordnung nicht zu befinden. — Justizrat Führing meint auch, daß man die Sache dem Rechts- und Verfassungsausschuß zuschreiben soll, der sehen soll, ob man nicht durch Vergleichung der ergangenen Gerichtsurteile zu einem Ortsstatut kommen kann. — Justizrat Glimm weist darauf hin, daß der Instanzenweg noch nicht erschöpft sei. — Stadtv. Giese bemerkt, man solle die Angelegenheit der vorgesetzten Behörde vorlegen. — Oberbürgermeister Dr. Rive lehnt diesen Weg als gegen die Selbstverwaltung der Gemeinde gerichtet ab. Man habe gern eine Oberverwaltungsgerichtsentscheidung herbeiführen wollen, allein die Bestraften hätten — leider — immer bezahlt und so sei es nie zu einer solchen gekommen. — Stadtv. Prof. Dr. v. Blume meinte, es brauche bloß einmal die Stadt selbst mit einem Strafbefehl bedacht werden, diese möge dann die Sache zur Entscheidung bringen. — Stadtv. Giese führt aus, wenn man zu einem Ortsstatut komme, dann wäre mit einem Male die Angelegenheit aus der Welt geschafft worden. Es liege an einem mangelnden Entgegenkommen des Magistrats. — Oberbürgermeister Dr. Rive erwidert, daß man vor 2 Jahren drei bezügliche Vorlagen eingebracht habe, aber gerade Herr Giese habe sie mit zu Falle gebracht. Man könne also eher von einem mangelnden Entgegenkommen der Stadtverordneten sprechen. — Nachdem Stadtv. Blumentritt noch gesprochen, beantragt Stadtv. Justizrat Glimm, daß Magistrat ersucht werden soll, unter Berücksichtigung der ergangenen Entscheidungen bald ein Ortsstatut vorzulegen. Dieser Antrag wird angenommen.

Weiter wird eine als eine Interpellation eingegangene Frage der Sozialdemokraten verlesen, in welcher es heißt: „Ist dem Magistrat bekannt, daß in letzter Zeit von städtischen Beamten mehrere gröbliche Verletzungen gesetzlicher Bestimmungen begangen worden sind, wodurch die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in empfindlicher Weise gestört worden ist? Und gedenkt der Magistrat derartige Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern?"

Der Vorsitzende ist der Auffassung, daß diese Interpellation auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden müsse. — Oberbürgermeister Dr. Rive führt aus, daß dem Magistrat nichts von Rechtswidrigkeiten städtischer Beamten bekannt geworden ist. Es handle sich hier darum, daß mehrere sozialdemokratische Versammlungen polizeilich überwacht worden sind. Hierüber aber zu befinden, sei die Stadtverordnetenversammlung nicht befugt. Zu polizeilichen Maßnahmen habe die Stadtverordnetenversammlung ebensowenig Stellung zu nehmen wie der Magistrat. Wenn darüber verhandelt werden sollte, so hätte Redner keine Veranlassung, diesen Erörterungen beizuwohnen. — Stadtv. Thiele beantragt, daß seine Interpellation auf die Tagesordnung nächster Sitzung gesetzt werde. — Oberbürgermeister Dr. Rive bemerkt, daß die Interpellation der Sozialdemokraten ihrem Inhalte nach keine Interpellation sei und daß sie demnach auch nicht auf die Tagesordnung der Stadtverordnetensitzung gebracht werden dürfe. Es heißt in dem Schriftstück, ob es dem Magistrat bekannt sei, daß städtische Beamte Ungesetzlichkeiten begangen haben? Von welchen Beamten aber das geschehen sein soll, sei gar nicht gesagt. Seien es Steuererheber, Ratsboten oder wer sonst? Man wolle aber bloß die Stadtverordnetensitzung zum Tummelplatz sozialdemokratischer Kundgebungen machen. Eine Interpellation muß die Fragen spezifiziert aufführen, das vermeidet aber das vorliegende Schriftstück. Die Stadtverordneten müssen darüber beschließen, ob das eine Interpellation ist oder nicht. Wenn der Magistrat erklärt, er beantworte diese Interpellation nicht, so habe die Stadtverordnetenversammlung zur Tagesordnung überzugehen. In einer nun folgenden Geschäftsordnungsdebatte wird diese Auffassung von den Stadtvv. Sanitätsrat Dr. Herzau und Geheimrat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler geteilt, von dem Stadtv. Thiele aber heftig bekämpft. Auf eine Bemerkung dieses Redners bemerkt Oberbürgermeister Dr. Rive, es nähme sich recht eigenartig aus, daß die Sozialdemokraten sich hier als Vertreter der Ruhe, Ordnung und Sicherheit aufspielen. Schließlich wird eine vom Stadtv. Prof. Dr. v. Blume beantragte Erklärung des Inhalts angenommen, daß die sozialdemokratische Interpellation nicht als eine Interpellation im Sinne der Geschäftsordnung angesehen werden könne. Damit geht man zur Tagesordnung über.

1. Genehmigung des abgeänderten Vertrages über Lieferung elektrischer Kraft für die Kgl. Eisenbahndirektion. Die Versammlung genehmigt diesen Vertragsentwurf in der abgeänderten Fassung. Berichterstatter Stadtv. Siemens.

2. Genehmigung des Vergleichs wegen eines Landaustausches zwischen Stadtgemeinde und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010112-10/fragment/page=0002

Kirchengemeinde St. Bartholomäus. Der zu der ehemaligen kombinierten Schul- und Küsterstelle gehörige Grundbesitz an der Frieden- und Gr. Brunnenstraße ist im Laufe der Jahre an die politische Gemeinde Giebichenstein und an die Kirchengemeinde zu St. Bartholomäus aufgeteilt worden. Nachdem bereits früher das Schulgrundstück Gr. Brunnenstraße Nr. 5 abgetrennt war, wurde im Jahre 1881 das Pfarrgrundstück Friedenstraße Nr. 35 abgezweigt. Das Trennstück wurde von der Kirchengemeinde mit einer Mauer umgeben, die an der Nordseite die zugemessene Grenze um 0,51 Meter mit einer Fläche von 17,62 Quadratmeter überschritt. Diese Grenzüberschreitung wurde damals von keiner Seite wahrgenommen. 1884 erwarb die Gemeinde Giebichenstein von der kombinierten Schul- und Küsterstelle das an die Nordseite des Pfarrgrundstückes angrenzende Schulgrundstück Friedenstraße Nr. 34. 1901 wurde dann bei Errichtung eines neuen Abortgebäudes für die Schule Friedenstraße Nr. 34 die Grenzmauer der Pfarre in einer Länge von 10,12 Metern in Anspruch genommen, weil die Bauleitung irrtümlich glaubte, die Mauer gehöre der Stadt. Erst damals, aus Anlaß des Protestes der Kirchengemeinde gegen die Inanspruchnahme der von ihr errichteten Mauer, stellte sich bei näherer Prüfung der Grenzverhältnisse die aus dem Jahre 1881 herrührende Grenzüberschreitung der Kirche heraus. Die Kirchengemeinde St. Bartholomäus schlägt einen Vergleich dahingehend vor: „Von der streitigen Fläche von 17,62 Quadratmetern werden als Eigentum der Kirche die Hälfte + 3,65 Quadratmeter gleich 12,46 Quadratmeter — d. i. der gegenwärtige Besitzstand der Kirche —, als Eigentum der Stadtgemeinde 5,16 Quadratmeter — d. i. deren gegenwärtiger Besitz — anerkannt; die Kirche verzichtet auf Ersatz des Betrages von 45,02 Mk. für Verwendung des Mauerwerks." Die Stadtverordneten treten auf Antrag des Stadtv. Glimm diesem Vergleiche bei.

3. Zubilligung der Steuerherabsetzung an die Reichs- und Staatsbeamten, welche gegen Versteuerung der Gehaltsnachzahlungen für 1908 nicht fristgerecht oder überhaupt nicht Einspruch erhoben haben. In vielen Gemeinden ist ein Verwaltungsrechtsstreit über die Frage entstanden, ob im Rechnungsjahre 1910 zur Gemeindeeinkommensteuer diejenigen Gehaltsnachzahlungen mit veranlagt werden dürfen, die den Reichs- und Staatsbeamten im vorangegangenen Kalenderjahr für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1908 nachträglich zugeflossen sind. Der Magistrat hat diese Frage bejahen zu müssen geglaubt, jedoch ist er fast überall einem einstimmigen Widerspruche der beteiligten Beamten begegnet. Infolgedessen wird sie vor dem höchsten Verwaltungsgerichtshof zur Entscheidung gebracht werden müssen. Zur Beseitigung von Beunruhigung ersucht der Magistrat die Versammlung, sich schon heute damit einverstanden erklären zu wollen, daß, falls durch Entscheidung des Kgl. Oberverwaltungsgerichts die Heranziehung der obenbezeichneten Gehaltsnachzahlungen zur Gemeindeeinkommensteuer des Jahres 1910 für unzulässig erklärt werden sollte, die entsprechende Herabsetzung des Steuerbetrages auch denjenigen Reichs- und Staatsbeamten hiesiger Stadt zugebilligt wird, die wegen dieser Rechtsfrage nicht fristgemäß oder überhaupt nicht das Rechtsmittel des Einspruchs eingelegt haben. Die Versammlung stimmt zu. Berichterstatter Stadtv. Glimm.

4. Die Erneuerung der Warmwasserbereitungs- und der Dampfkondensationsanlage im Schlacht- und Viehhofe wird nach Befürwortung durch die Berichterstatter, Stadtvv. Dehne und Zell, genehmigt und zu dem Zwecke aus dem Erneuerungsfonds des städtischen Schlachthofes 50 500 Mk. bewilligt.

5. Ebenfalls wird die Erneuerung der Transmissionsanlage im Schlacht- und Viehhofe auf Antrag derselben Berichterstatter genehmigt und es werden 20 500 Mk. aus dem Erneuerungsfonds dieses Instituts bewilligt.

6. Herstellung einer neuen Heizanlage in der Kapelle des Südfriedhofes. Hierüber berichten die Stadtvv. Döhler und Pfautsch. Diese Herstellung wird nach den Vorschlägen des Heizungsingenieurs Kretschmer und dem Kostenanschlage des Hochbauamts genehmigt und die Mittel hierzu in Höhe von 1100 Mark werden aus Kap. 20 Nr. 11 bewilligt. Die Arbeiten sollen noch im laufenden Jahre und vor Eintritt der kalten Jahreszeit ausgeführt werden.

7. Erhöhung der Gehälter für zwei Schlachthofbeamte und den Heizungsingenieur. Magistrat beantragt 1. für die Zeit vom 1. April 1910 ab festzusetzen das Jahresgehalt a) des ersten Schlachthof-Tierarztes auf 4200 Mk., steigend fünfmal nach je 3 Jahren um 300 Mk. bis auf 5700 Mk., b) des Direktors des Vieh- und Schlachthofes auf 5500 Mk., steigend fünfmal nach je 3 Jahren um 400 Mk. bis auf 7500 Mk., c) des Heizungsingenieurs auf 4000 Mk., steigend sechsmal nach je 3 Jahren, und zwar zweimal um 400 Mk. und viermal um 300 Mk. bis auf 6000 Mk.; 2. der Entnahme der für das Verwaltungsjahr 1910/11 erforderlichen Mittel aus den Einnahmen des Schlacht- und Viehhofes bezw. Kapitel 20 Nr. 11 des Etats zuzustimmen. Hierzu ist eine besondere Begründung eingegangen. Der Etatsausschuß beantragt zu a) 4000—5500 Mk., zu b) es beim bisherigen Gehaltssatze zu belassen, während der Berichterstatter, Stadtv. Dehne, für die Erhöhung des Direktorgehalts eintritt, da der Direktor, der früher mit anderen Beamten das gleiche Gehalt bezog, gegenüber diesen nunmehr schlechter gestellt sei. — Stadtrat Dr. Pusch bittet ebenfalls um Annahme des Magistratsantrages. — Stadtv. Probst weist darauf hin, daß, wenn die erst vor einiger Zeit genehmigte Gehaltsskala in dem einen Falle wieder abgeändert würde, dann würde es nicht lange dauern und es kämen auch andere Beamte, die sich benachteiligt fühlen. Stadtrat Richter spricht für Bewilligung des Magistratsantrages, Stadtv. Knabe dagegen, weil die Leistungen genügend bezahlt würden. Oberbürgermeister Dr. Rive führt aus, daß bei den Gehaltserhöhungen die drei Beamten gar nicht berücksichtigt worden seien. Die Anträge des Etatsausschusses werden zu a und b) angenommen und damit die Magistratsvorlage abgelehnt. Die Gehaltserhöhung zu c) wird nach längerer Aussprache bewilligt.

Punkt 8 der Tagesordnung wird vertagt.

9. Mittelbewilligung zum Bau der Götschebrücke im Zuge der Brachwitzer Straße und zur Götsche-Regulierung. Im Jahre 1908 ist festgestellt worden, daß die im Zuge der Brachwitzer Straße über die Götsche führende Brücke sich in einem die Verkehrssicherheit gefährdenden Zustande befand. Der Wasserdurchlaß der Brücke war außerdem so eng, daß dadurch häufig Ueberschwemmungen der an der Götsche belegenen Hilleschen Wiesen und Verunreinigungen der in der Nähe befindlichen Brunnen des Pumpwerks II hervorgerufen wurden. Magistrat ersuchte deshalb die zurzeit mit der Regulierung der Götsche betraute Kgl. Spezialkommission I hier, die Instandsetzung der Brücke und Erweiterung des Wasserdurchlasses durch die hierzu Verpflichteten zu veranlassen. Ueber die Verpflichtung zur Leistung von Beiträgen zum Neubau sowie zur Unterhaltung der Brücke entstand ein Streitverfahren, in dem die als Verwaltungsgericht zuständige Kgl. Generalkommission zu Merseburg am 5. April 1910 dahin entschied, daß 1. die Unterhaltung der auf der Grenze des Stadtgebietes Halle und der Landgemeinde Sennewitz über die Götsche führenden Brücke der Stadtgemeinde Halle und der Gemeinde Sennewitz zu gleichen Teilen obliegt; 2. zu den Kosten des 1909/10 erfolgten Neubaues der Brücke einschließlich der dazu gehörigen Regelung der Götsche die Stadtgemeinde Halle und die Landgemeinde Sennewitz je zur Hälfte beizutragen haben. Von dem Anteil der Stadtgemeinde (2433,55 Mk.) sind gedeckt 1350 Mk., sodaß noch 1083,55 Mark zu decken sind. Diese Summe wird von den Stadtverordneten bewilligt. Berichterstatter Stadtv. Knabe.

10. Die Rechnung über den Pflasterungsfonds für 1909 wird entlastet. Berichterstatter Stadtv. Borchert.

11. Gesuch wegen Belassung einer über die Fluchtlinie vorspringenden Treppenstufe. Der Hausbesitzer Franz Ehrlich, Reilstraße Nr. 23, bittet um Belassung der über die Fluchtlinie hervorragenden Eingangstreppenstufe an seinem vorgenannten Grundstücke. Der Berichterstatter Stadtv. Emmer tritt für den Antrag des Bauausschusses, das Gesuch dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen, ein. Dieser Antrag wird angenommen.

12. Gesuch wegen Neupflasterung der Robert Franzstraße. Die Anwohner der Robert Franzstraße bitten um Neupflasterung der genannten Straße. Stadtv. Greßler erkennt die schlechte Beschaffenheit des Pflasters an, allein wegen der Kanalisation müsse zunächst davon Abstand genommen werden, dem Gesuche stattzugeben, wohl aber möge der Magistrat um Beschleunigung der Arbeiten ersucht werden. In diesem Sinne beschließt die Versammlung.

13. Gesuch von Anwohnern der Hedwig-, Louisen-, Margareten- und Sophienstraße wegen Entschädigung des von ihren Grundstücken zur Straße abgetretenen Landes. Dem Magistrat soll dieses Gesuch als Material überwiesen werden. — Berichterstatter Stadtv. Greßler.

Letzte Telegramme.

Aus Portugal.

Lissabon, 11. Oktober. Allen anderslautenden Gerüchten zum Trotz muß immer wieder betont werden, daß die Ruhe und Ordnung in der Stadt vollständig sind.

Eine interessante Erbschaftssache.

Köln, 11. Oktober. Gestern versammelten sich in einer Erbschaftssache nicht weniger als 203 Personen aus allen Teilen Deutschlands und Hollands. Alle glaubten, an dem Erbe des holländischen Feldmarschalls Paul Wirtz teilzuhaben, das inzwischen auf 900 Millionen Mark angewachsen sein soll. In der Versammlung wurde erklärt, die Stadt Amsterdam habe nicht in Abrede gestellt, daß sie das Erbe des Feldmarschalls angetreten habe; aber die Angelegenheit sei bereits verjährt, und die Stadt sei jetzt die gesetzmäßige Erbin. Von deutschen und holländischen Rechtsgelehrten wurde die Berechtigung des Standpunktes bestritten.

2000 Tote, zahllose Verwundete?

Beirut, 11. Oktober. Neuerlich soll eine Drusenabteilung von Abdel Hamed Bei bei Kafr angegriffen worden sein. Der Kampf soll 40 Stunden gedauert haben, und 2000 Tote und zahllose Verwundete bedeckten angeblich das Schlachtfeld.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin**, 10. Oktober. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Märkischer 195 bis 197 M. ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Abnahme im Oktober 203,75 bis 202,75 M., Abn. im Dezbr. 205,75—204,25 M., Abn. im Mai 209,75—210—209 M. Tendenz: matt. Roggen für 1000 kg. Inländ. 146,50—148,00 M. ab Bahn. Normalgewicht 712 g. Abnahme im Okt. 150—149,50 M., im Dez. 154,25—153—153,25 M., im Mai 162,—162,25—160,50 M. Tendenz: matt. Hafer per 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abn. im Dez. 151,50—151,25 M., Abn. im Mai 159,00 M. Tendenz: matter. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Oktober —,— M. Tendenz: gesch. Weizenmehl per 100 kg brutto einschließlich Sack. Nr. 00 24,50—28,00 M., feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: ruhig. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,70—21,00 M., Tendenz: still. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im Oktober 58,50 M., im Dezember 57,80—58,00—57,90 M., im Mai 1911 57,00 M. Br. Tendenz: fest.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 10. Oktober. Weizen loko 197 bis 199 M., Sept. —,— bis —,— M., Okt. —,— M., Mai —,— M., Dezember —,— M. ab Bahn und frei Wagen. Roggen loko 146,50 bis 147,50 M., Oktbr. —,— bis —,— M., Dezember —,— M. ab Bahn und frei Wagen. Gerste, leichte inländische Futtergerste 131,00—145,00 M., schwere do. 146,00—160,00 M., russische und Donau leichte 114,00—118 M., do. schwere 119—126 M. frei Wagen und ab Bahn. Hafer, märk., meckl., pomm., pos., schles. fein 172—180, do. mittel 160—171, do. gering 149—159, alter feiner 173—182 M. frei Wagen und ab Bahn. Mais, amerikan. mixed 153—159 M., runder 137—141 M., abfall. mixed 143—149 M. frei Wagen. Erbsen, inl. Futterware, mittel 151—159 M., russische do. 151—159 M., feine Taubenerbsen 160—168 M., Viktoriaerbsen ——— M., kleine Kocherbsen ——— M. frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,50—28,00 M. Roggenmehl 0 u. 1 loko 18,70 bis 21,00 M. Weizenkleie, grobe 9,90—11,00 M., feine 9,90 bis 11,00 M. Roggenkleie 9,60—10,25 M.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 10. Oktbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Oktbr. 202,75, Dez. 204,25. Newyort Red Winter Nr. 2 loko 158,25, Dez. 163,25. Chicago Northern I Spring, Dez. 151,70, Mai 160,95. Liverpool Red Winter Nr. 2. Dez. 164,45. Paris Lieferungsware Okt. 229,85, Budapest Lieferungsware Okt. 173,75. Odessa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Bes. einschl. Bordospesen loko 139,60. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Oktbr. 149,50, Dez. 153,25. Odessa $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospesen loko 92,20. Hafer: Berlin 450 gr. Okt. 146,50, Dez. 151,25. Mais: Berlin Lieferungsware Okt. —,—. Newyork mixed Dez. 94,90. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 10. Oktober. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I Duluth Okt. 215½ M., Hardwinter II Okt. 224½ M., Redwinter II Okt. 217½ M., Rosafé 76 kg Sept./Okt. 213½ M., Baruso 77 kg Sept./Okt. 214½ M., 79 kg Febr./März 220½ M., Ulka 10 Pud u. 10 Pud 5 lad. gelad. 212½ M., 10 Pud 4 % Sept./Okt. 209½ M., Azima 10 Pud 4 % Sept./Okt. 209½ M., Orenbg. 76/77 kg Okt. 209½ M., Donau 78/79 kg 3 % Okt. 214½ M., Choice White Karachi Aug./Sept. 218½ M. — Roggen: Südr. 9 Pud 15/20 schwim. 154 M., Sept./Okt. 155 M. — Futtergerste: Südruss. 58/59 kg schwim. 107¼ M., Okt. 107¼—107½ M., Nov. 108¾ M., Dez. $110^{3}/_{8}$ M., Jan./Mai 112½ M. — Hafer: Nordr. 50/51 kg 3 % Jan./April 154½ M., Febr./Mai 155½ M. — Mais: La Plata schw. Okt./Nov.-Nov./Dez. 129¾ M., Mixed Okt. 134¾ M., Nov. 134½ M., Dez./Jan. 131¾ M.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 10. Oktober von der Preisberichtstelle des D. L.-R. — Für Frühkartoffeln ist bezahlt worden in Mk. für 50 kg in Berlin, Rote Daber 2,00—2,20; Andere rote Sorten 1,75—1,85; Magnum bonum 2,35—2,40, Weiße runde 1,75—1,85. Magdeburg: Rote Daber 2,30; Andere rote Sorten 2,10; Magnum bonum 2,60; Weiße runde 2,00; Weiße (Mühlhäuser, Zwickauer, Thüringer, Kreuz) 2,50. Futter- und Brennware: Berlin, Rote Daber 0,80—1,40; Andere rote Sorten 0,80—1,40; Weiße Sorten 0,80—1,40. Magdeburg, Rote Daber 1,50; Andere rote Sorten 1,50; Weiße Sorten 1,50.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken frei Station, in Mk. für 50 kg. Die Fabriken sind alphabetisch geordnet **Flocken:** Alt-Prussie Kreis Konitz Post Long Stat. Long 7,70 (Verk.), Boguschin b. Murkwitz Kr. Schmiegel Stat. Lindensee 7,50 (Verk.), Bolkenhain Stat. Bolkenhain 8,00 (Verk.), Borowo Kreis Kosten Stat. Borowo 7,30 (bez.), Bülstringen bei Neuhaldensleben Stat. Neuhaldensleben 7,70 (bez.), Calbe Stat. Calbe a. S. 8,20 (Verk.), Cischkowo b. Krutsch Stat. Krutsch Ende Sept. 7,50 (bez.), Gawronitz b. Roschano Stat. Poledno Anschlußgleis Gawronitz 7,50 (bez.), Genschmar b. Golzow a. O. Stat. Golzow 7,50 (bez.), Gr.-Ruhnen b. Frankfurt a. O. 7,40 (Käuf.), Gützkow Kr. Greifswald Stat. Gützkow 7,50 (bez.), Haesen b. Guten-Germendorf i. d. Mark Stat. Guten-Germendorf 7,40 (bez.), Hankensbüttel Kr. Isenhagen Stat. Hankensbüttel 8,10 (bez.), Heinersdorf Kreis Lebus Stat. Trebnitz i. Mark 7,60—7,80 (bez.), Hohenwalde N.-M. Stat. Düringshof 7,65 (Käuf.), Kambs b. Röbel Stat. Röbel 7,50 (bez.), Königsberg i. Pr. Stat. Königsberg i. Pr. 7,75 (bez.), Krumm-Wohlau b. Wohlau i. Schles. Stat. Wohlau 7,00 (bez.), Kuczkow b. Pleschen Stat. Brunow 7,50 (bez.), Lindchen b. Petershain Stat. Petershain 7,50 (bez.), Mendenau b. Schwekatowo Stat. Mendenau 7,25 (bez.), Möstchen Stat. Wutschdorf 7,80 (bez.), Muttrin b. Stolp i. Pomm. Stat. Muttrin 7,40 (bez.), Neu-Lewin Stat. Neu-Trebbin 8,00 (bez.), Pirk i. Vogtl. Stat. Pirk 8,00 (Verk.), Plau i. M. 7,50 (bez.), Polgsen b. Wohlau Stat. Wohlau i. Schles. 7,25 (bez.), Pozarowo b. Wronke Stat. Wronke in Posen 7,00 (bez.), Proschlitz b. Pitschen Stat. Pitschen 7,25 (bez.) Radojewo b. Posen Stat. Gerberdamm 7,10 (bez.) Lieferung Oktober/März 1911, Ramten b. Rössel Stat. Rössel 7,50 (bez.), Röbel Stat. Röbel 7,25 bis 7,50 (bez.) Lief. Sept./April 1911, Rombschin i. Posen Stat. Rombschin 7,30 (bez.) Lief. bis Dezember, Salisch Kreis Glogau Stat. Driebitz 7,40 (Käuf.), Schlawa Stat. Driebitz 7,40 (bez.), Schützendorf b. Allerheiligen Stat. Bernstadt i. Schles. 7,35 (bez.) Lief. Jan./April 1911, Schwieben Stat. Tost 8,00 (Verk.), Sembten Kreis Guben Stat. Koschen 7,40 (bez.) Lief. Sept./Jan. 1911, Stampen b. Bohrau Stat. Bohrau 7,00 (bez.), Stettin Oberwiek Stat. Stettin 7,65 (bez.), Thielitz b. Görlitz 8,25 (Verk.), Tzschetzschnow Stat. Frankfurt a. O. 7,45 (bez.), Wallstawe Stat. Wallstawe 8,20 (bez.), Wend. Carstnitz b. Lupow Stat. Pottangow 7,20 (bez.), Wormsfelde bei Stolzenberg 7,20—7,50 (bez.), Zapel b. Wendisch-Warnow Stat. Wendisch-Warnow 8,00 (bez.) Lief. Okt. 1910 bis Sept. 1911, Ziegenhagen b. Reetz N. M. Stat. Falkenwalde 7,20 (bez.), Zirkwitz Kr. Trepnitz Stat. Gr.-Totschen 7,00 (bez.). Zobten am Berge Stat. Zobten 7,50 (Käuf.) Lief. Okt.-Febr. 1911 **Schnitzel:** Altmarrin Stat. Fritzow Bez. Köslin 7,25 (Verk.) Lief. Okt./Dez., Calbe Stat. Calbe a. S. 7,50 (bez.), Falkenhorst b. Dritschmin Stat. Falkenhorst 6,00 (bez.), Gröditzberg Stat. Goldberg i. Schles. 6,60 (bez.), Lantow bei Zelassen in Pomm. Stat. Chottschow 6,00 (Verk.), Neu-Schönsee Stat. Neu-Schönsee 6,50 (bez.), Schmagorei 6,50 (bez.), Soldin Stat. Soldin 7,25 (Verk.) Lief. Okt./Dez., 7,50 (Verk.) Lief. Jan./März., Teuchern i. Sa. Stat. Teuchern 8,00 (bez.), Wolgast Stat. Wolgast in Pommern 7,50 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Magdeburg**, 10. Oktober. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 22,00—22,50 Mk. Tendenz: ruhig.

— **Berlin**, 10. Oktober. Kartoffelstärke 21,50—22,00 Mk., Kartoffelmehl 21,50—22,00 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 10. Oktober. Spiritus ruhig, Oktober 22 G., Oktbr.-Novbr. 22½ G., Novbr.-Dezbr. 22½ G.

— **Paris**, 10. Oktober. Spiritus flau, Okt. 41,75, Nov. 41,00, Januar-April 41,75, Mai-August 43,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 10. Oktober. Rüböl loko 61,00, Mai 58,50.

— **Hamburg**, 10. Oktober. Rüböl ruhig, loko verzollt 59,00.

— **Amsterdam**, 10. Oktober. Leinöl träge, loko 49½, Novbr. 49, Novbr.-Dezbr. 48½, Januar-April 45, Mai-August 39.

— **Paris**, 10. Oktober. Rüböl matt, Oktbr. 60,00, Novbr. 60,25, Januar-April 61,75, März-Juni 62,75.

Zucker.

W. **Hamburg**, 10. Oktbr. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Oktober 9,75, per November 9,72½, per Dezember 9,77½, per Januar-März 9,82½, per Mai 10,00, per August 10,15. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 10. Oktbr. Rüben-Rohzucker 88 % Oktober 9 sh. 7 d. gehandelt, flau, Java-Zucker 96 % prompt 10 sh. 9 d. Verkäufer matt.

Kaffee.

— **Hamburg**, 10. Oktober. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Oktober 47¾ G., Dezember 47¾ G. März 46½ G., Mai 46¼ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 10. Oktober. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 44.

— **Havre**, 10. Okt. Kaffee. Good average Santos Dezbr. 62,00, März 60,25, Mai 59,75, Juli 59,50. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro**, 10. Oktober. Kaffee. Zufuhren 12000 Sack in Rio, 57 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 10. Oktober. Baumwolle, stetig. Upland middling loko 79 Pfg.

— **Antwerpen**, 10. Oktober. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Oktober 6,10 Käufer, September 5,42½ Käufer. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 10. Okt. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export —— Ballen. Tendenz: Willig Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Okt. 7,74 per Okt.-Nov. 7,66, per Nov.-Dez. 7,62, per Dez.-Jan. 7,62, per Jan.-Febr. 7,62, per Febr.-März 7,63, per März-April 7,65, per April-Mai 7,65, per Mai-Juni 7,65, per Juni-Juli 7,63.

Petroleum.

— **Hamburg**, 10. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. Bez. Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 10. Oktober. Bancazinn fest, loko 95¾.

— **London**, 10 Oktbr. Blei, span., $12^{15}/_{16}$ Lstrl., engl. $13^{1}/_{8}$ Lstrl., Zinn $164^{1}/_{4}$ Lstrl., Zink $23^{7}/_{8}$ Lstrl., Chili-Kupfer $56^{5}/_{16}$ Lstrl., 3 Monate $57^{3}/_{16}$ Lstrl.

— **Glasgow**, 10. Oktober. (Schlußbericht.) Roheisen fest. Middlesborough Warrants III 49 sh. 10 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 10. Oktober. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 517 Rinder, und zwar 232 Ochsen, 27 Kalben, 957 Kühe, 101 Bullen, 231 Kälber, 578 Stück Schafvieh, 2590 Schweine, und zwar 2590 deutsche; zus. 3916 Tiere. Preise: Ochsen: I. 93, II. 87, III. 76, IV. 65 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 90, II. 86, III. 76, IV. 66, V. 56 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 83, II. 79, III. 75 M. für 50 kg Lebendgew. Kälber: I. 65, II. 57, III. 44, IV. — M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 45, II. 42, III. 40 M. für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 71, II. 68, III. 64, IV. 63 M. für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 510 Rinder, und zwar 227 Ochsen, 26 Kalben, 156 Kühe, 101 Bullen; 230 Kälber, 499 Schafe, 2576 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Schafe, Kälber, Schweine mittel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 10. Oktbr. Roter Winter-Weizen loko 102, per per Okt. —, per Dez. 105¼, per Mai $109^{5}/_{8}$, Juli ——, Mais per Okt. —, per Dez. $57^{1}/_{8}$, per Mai $60^{1}/_{8}$. Mehl 4,15. Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 10. Oktober. Weizen per Okt. 97½, per Dez. $103^{5}/_{8}$. Mais per Dez. 49.

W. **New-York**, 10. Oktober. Petroleum Standard white in New-York 7,40, do. in Philadelphia 7,40, do. in Refined Cases 9,40, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York**, 10. Oktbr. Schmalz Westernsteam 12,95, Rohe und Brothers 13,20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner: Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010112-10/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Okt. 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, peseta: 80 Pf. — 1 Oest. fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20.40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅞%.

▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.00G
do. 1.4.12	d	4	100.20B
do. 1.7.12	d	4	100.10B
Pr.Schatz12	a	4	100.00bG
do. 13	d	4	100.10bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	92.40bG
do. do.	v	4	102.10B
do. do.	v	3	83.40G
Dt. Schutzg.	a	4	100.90b
Prss. cs. Anl.	v	3½	92.40bG
do. do.	v	3	83.40G
do. do.	v	4	102.30bG
do.Staff.A	d	4	100.20bB
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	e	4	101.10G
do. do.	v	3½	91.20bG
do.Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	80.20bG
do. 08	c	4	101.20G
do. 09	c	4	101.20G
Cassel.Ldkr	c	3½	92.75G
do. XXI u.17	c	3½	95.00G
do. XXII u.14	c	4	101.20G
do.XXIIIu.16	c	4	101.50G
Hambg.St.R.	b	3½	92.50G
do. 1907	d	4	101.20B
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	92.10G
do.do.86/02	v	3	81.75G
Hessen 09	a	4	101.40G
do. 93/00	v	3½	91.00G
do.96 03 05	v	3	80.25bG
Lüb.St.A.06	e	4	101.00b
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mekl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do.v.09	c	4	100.40G
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdk	e	4	101.00G
Sächs.Stsrt.	v	3	82.90bG
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann.Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.25bG
do. do.	a	3½	90.20G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.60bG
Magdb Wittb	1	3	86.10G
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.30B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	v	4	101.00bG
do.XXII XXIII	d	3¾	97.00G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.20bG
do. XVIII	a	3½	88.30G
do.IX XI XIV	a	3	86.20G
Westf. Prov.	d	4	100.70b
do.u.15 16	v	4	101.30G
do. uk. 09	d	3½	97.25G
do. II III IV	d	3½	90.80G
do. uk. 15	d	3½	91.00G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	100.25b
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.00G
Aachen . 93	d	3½	93.00B
do. III 1912	d	4	100.20G
Altona . . .	v	3½	91.80G
do. 01 u. 11	d	4	100.00G
do.IIausw19	d	4	100.40B
Augsburg	v	3½	—.—
do. 1901	d	4	100.10B
Barmen 99	v	4	100.25G
do. 07	b	4	100.00G
do. 01	c	3½	92.25B
Berlin 04 II	a	4	101.25b
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.25bG
do. 1904 I	d	3½	93.25bG
do.StSyn19	a	4	100.60bB
do.99,04,05	a	3½	89.50G
Bielefeld .	d	4	—.—
Bonn . 96	a	3	84.25G
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb10	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	92.10G
Bromberg02	d	4	100.25G
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.60b
do.95 uk.11	d	4	100.60b
do.07 uk.17	d	4	101.00G
do. 1908	d	4	101.00bG
do.95,99,02	v	3½	91.40b
Cöln 94/03	v	3½	92.00G
do. 1900	d	4	100.80B
do.06 uk.11	a	4	100.80B
Cref.00 u.15	a	4	100.10G
Danzig . .	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.20G
Dortmund .	v	3½	95.00G
do. 1912	a	4	100.00G
Dresd. 1900	d	4	100.60G
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.30G
do.88/1903	v	3½	91.75G
Duisburg 99	a	4	100.00B
do. 1902	a	3½	92.60G
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.00G
Elbing 1917	a	4	100.00G
Erfurt 93/01	d	4	100.25G
do.	d	3½	94.50G
Essen 79/01	v	3½	97.50G
Frankfurt01	c	3½	92.50G
do. 1907	d	4	101.10G
Freibg.iB.12	c	4	—.—
Fulda 1907	a	4	100.50G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen.1908	d	4	100.00G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	100.25G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	91.25G
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	100.10G
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	89.75G
Kiel 89/98	a	3½	94.90G
do. 1907	a	4	100.20bB
Königsbg99	d	4	100.20G
Ludwigsh06	a	4	100.00G
do. 02	v	3½	90.70G
Magdeburg .	v	3½	93.75G
do. 91 u. 10	a	4	100.50G
do. 06 u. 11	a	4	100.50G
do. 02 u. 17	d	4	100.90G
Mainzer 16	c	4	100.25G
Mannh.1901	b	4	100.10G
Mind. 95/02	v	3½	94.50G
Mülheim Rhr	d	3½	91.75G
München 94	v	3½	91.75G
do. 1900/01	v	4	100.10bG
do.1907/13	d	4	100.10bG
do. 1908	e	4	100.90b
Nürnb99/01	v	4	100.00b
do.1896/98	v	3½	91.30G
Offenb.u.15	b	4	100.10G
Posen94/03	a	3½	90.10G
do. 05 u. 12	a	4	100.10G
Potsdam 02	d	3½	95.20bG
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	100.50B
do. 04 I	d	3½	90.90G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	91.00G
Stettin . . .	a	3½	91.00G
do. 04 u. 09	v	3½	90.80G
Stuttgrt.u16	a	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	100.30bB
do. do.	d	3½	90.40B
ThornOdsl1	d	4	—.—
Wiesb79,83	v	3½	95.00b
Worms 01	a	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	117.50G
do. do.	a	4½	105.90bB
do. do.	a	4	102.90G
do. do.	a	3½	
do. neue	a	4	100.40bB
do. do.	a	3½	91.00b
do. do.	a	3	81.10bG
Landsch.Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.10bG
do. do.	a	3	81.30G
Kur-u.Neum.	a	3½	94.00G
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm.O.	d	3½	90.90G
do. do.	d	4	100.80G
Ostpreuss.	a	4	100.50B
do.	a	3½	90.25G
do.	a	3	80.50bG
Pommersch.	a	3½	90.40bG
do.	a	3	80.75G
do. neuld.	a	3½	89.80B
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.70G
do. XI-XVII	a	3½	90.90bG
do. Lit. D	a	4	100.00B
do. Lit. B	a	3	81.50G
do. Lit. C	a	3½	90.80G
Sächsische	a	4	100.00G
do.	a	3½	90.00G
do.	a	3	81.50b
do. neue	a	4	100.20b
Schles. altld	a	3½	—.—
do. ldL. A C D	a	4	100.70bG
do. do. do.	a	3½	92.30G
do. do. L.A	a	3	83.20G
do. do. L.C	a	3	83.90G
do. do. L.D	a	3	83.80G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	90.20bG
Westf. Land	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	90.10G
do. III. Folge	a	4	100.00B
Westpr. rit. I	a	3½	90.20bG
do. IB	a	3½	90.00G
do. II	a	3½	89.30G
do. I	a	3	81.00G
do. neuld.	a	3½	88.80bG
do. do.	a	3	80.40bG
Hss L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.70G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.70G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.30G
do. 1922	a	4	101.60G
do. do.	v	3½	93.10G
Sachs Alt. LO	v	3½	92.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do.LwPfXXIII	a	4	101.50G
do. do. XXV	v	3½	92.50G
do.Krdb XXII	a	4	101.50G
do. do. XXV	v	3½	92.50G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.50b
do.	v	3½	90.00G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.50G
do.	v	3½	90.40b
Pommersch.	d	4	100.50G
do.	v	3½	90.25b
Posensche	d	4	100.70G
do.	v	3½	90.30G
Preussische	d	4	100.60G
do.	v	3½	90.10bG
Rhein-Westf	d	4	100.75G
do.	v	3½	90.30b
Sächsische	d	4	100.50G
Schlesische	d	4	100.90b
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.50G
do.	v	3½	90.00bG

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L.	—	frc.	37.25bB
Bad.Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	213.25b
CölnMd.Pr.A	d	3½	134.00G
Hamb. 50TL.	3	3	153.75b
Lübeck. do.	4	3½	160.00b
Mein.7GldL.	—	frc.	37.30b
Oldenb 40TL	2	3	125.40b
D.Ostaf.Schv	a	3½	93.40G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	101.75bG
do.inn Gl.07	k	5	101.90b
do. Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	102.10b
do.ab1000P	a	5	101.20b
inn.4000M	c	4½	99.70b
do.äus.100L	d	4½	100.00b
do.Gs8.8.97	d	4	91.00b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	99.40bG
Buen.Air.Prv	a	3	72.25b
do. 08	a	5	101.50bG
Bulg.St.A.m.	a	6	103.50bB
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. v.1906	d	4½	93.90b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.20b
do.Tients.P.	d	5	101.90b
do. v. 98	c	4½	90.60bB
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	308.25b
Freib.15FrL	—	frc.	55.90b
GrchA81/84	a	1,6	47.80b
do.ks.Goldr.	d	1,3	—.—
do. Monopol	a	1½	—.—
do.Pir.L400	k	1,6	—.—
Jap.A10.1.7	a	4½	97.75b
do.	a	4	93.00B
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
Marok. St-A.	6	5	100.40bG
MexA.1000L	q_1	5	100.10G
do. 200L	q_1	5	100.10G
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	98.40B
do. Kronenr.	c	4	94.50G
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do. Silb. Rnt.	d	4,2	—.—
do. Pap. Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	174.50G
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A.III	a	3	67.00bG
do. III Spez.	—	frc.	12.10b
R.dJan100L	f	5	100.90B
Rumän. 03	f	5	102.30B
do. 89	a	4	91.30b
do. 90	a	4	95.00B
do. 91	a	4	90.90b
do. 94	a	4	91.30bG
do. 96	e	4	91.90bG
do.am.98	e	4	90.40b
do. konv.	d	4	91.70b
do. 1905	d	4	91.40b
do. 1908	d	4	90.25B
do. 1910	c	4	90.40B
Russ.k.A.80	e	4	92.00bG
do.Goldrent.	a	5	99.90bG
do.VI.Em.94	q_3	4	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do. EisbA.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	92.90bG
do. Eisb.A05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q_3	4	95.00b
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	376.50bG
do. Bodenkr.	a	5	112.10G
do.konv.Obl.	a	3,8	90.50G
SaoPaulo EA	a	5	100.70bG
do. Gold 08	a	5	100.70bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	83.10bG
do. Gold	f	4½	90.70bG
Siames. Anl.	c	4½	96.60G
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	86.60bG
do.Bagd-Anl	e	4	85.90bG
do. do. II	a	4½	85.70bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	c	4	94.40bG
Türk.unif.05	c	4	85.00bG
do. do. 08	a	4	85.75G
do.400Fr.L.	—	frc.	178.75b
Ung.Goldrnt.	a	4	93.90B
do. kleine	a	4	94.25b
do.Kronenrt.	f	4	91.70B
do. kleine	f	4	91.70B
do.Staatsrnt	a	3½	81.00G
do.GoldA.ET	a	3	75.90G
do. Lose .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	92.50G
Bucar.Anl88	f	4½	98.25G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	a	4½	97.00bG
do. Pes.	a	6	108.40bB
do. 1908	d	5	100.10b
do. 1909	a	5	100.40G
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. StA.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	79.00bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	34.30b
Mosk.25-28	v	4	83.00bG
SofiaGold-A.	e	5	99.90B
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	102.75bG
do.Invest.-A.	a	4	96.90b
do. St.-A. 98	a	4	96.30b
BudpHptSpk	e	4	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	95.90b
Holl.Komm.L	15/2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	3½	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.25G
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	93.30b
Mexik. Bew.	e	4	98.00B
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	93.50G
do. K.-Obl.II	d	4	93.70b
do. Vtrl. Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	95.20b
PortTab Mon	d	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	98.75B
SchwdHPf78	a	4	98.00G
do.StPfdb83	e	4	94.60b
do. 1902/04	a	4	95.90b
Serb. G. Pfb.	a	5	101.40bG
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	100.00G
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	92.25G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	0	86.00G
do. Genuss	—	frc.	89.25bG
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder .	4	2½	105.25G
Eutin-Lüb.	1	3	—.—
Frkf. Güterb.	1	1½	59.75G
Halb.-Blank.	1	2	97.50bG
Halle-Hettst.	4	3	69.75G
Kgsb. Cranz.	4	6½	133.40b
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	184.00b
Mekl.Fr.Wilh	4	4½	109.50G
Niederlaus.	4	3½	41.50G
Nordh. Wern.	4	3½	74.60G
Paul N.Rupp.	4	4	—.—
Prignitz.V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	94.25G
Zsch.Finstw.	4	14½	262.00G
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	1	6½	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	103.90G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	151.75b
Raab Oednb.	1	½	29.75bG
▲Südöst(Lb)	1	0	22.40B
Szatm.-Nag.	1	8	—.—
Arad u. Czan	1	5	95.75G
do. Pr.-A.	1	6	114.75b
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W.	1	7½	218.90b
Amst.-Rottd.	1	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	116.90b
▲Baltim Ohio	7	6	109.50b
▲CanadaPac	7	7	197.00b
Meridional .	1	6	—.—
Mittelmeer .	1	3½	—.—
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	4½	147.00b
Sard. Seknd.	1	5½	—.—
Schantung .	1	6	138.00bG
West-Sizil.	1	4	77.75G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	146.00bG
Allg.Dtsch Kl	1	6	117.50bG
do.Lok.u.Str	1	8	157.10G
Barm.Elbf St	1	5	106.10G
Boch.Gels.St	1	6	139.00bG
Braunschw.	1	6	124.00B
Bresl.El.Str.	1	6	126.00B
do. Strssb.	1	6½	121.25b
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	130.50bG
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	111.00G
Elekt.Hochb.	1	5	121.25bG
Erfurt. el.Str	O	7	141.50G
Gr. Berl. Str.	1	8½	186.70bG
do.Cass.Str.	O	4½	104.75b
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	189.00B
Hann.St.V.A.	1	3	94.50G
Magdeb. Str	1	8½	178.00B
Marienb Bnd	1	8½	136.75G
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	23.50b
Posener Str.	1	9	178.50bG
Stettin.Strb.	1	7½	160.00bB
do. V.-A.	1	7½	160.00bB
Südd.Eisenb	4	6	122.60G
Ver.Eis.B.VA	1	4	67.00G

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4½	102.20b
D.Austr.Dpf.	1	7	134.25G
Hmb.Am.Pck	1	6	143.00bG
Hansa Dmpf.	1	10	176.00bG
Kopenh.Dpf.	1	5	90.10bG
Nordd.Lloyd	1	0	108.80b
Schl.Dpf.Co.	1	3	70.25b
V.Elbe Saale	1	1	74.60G

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	89.50G
do. 1895/03	a	3½	89.25G
do. 1909	a	4	99.25G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.00G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschnk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.50G
Elis.WGld stf	d	4	98.30B
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	94.40G
Kronp.Rudb.	d	4	94.75G
do.(Salzkg.)	d	4	98.10G
Nagykikinda	a	4	90.25bG
OestLokalbG	a	4	95.80b
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.90G
do. 1885	c	3	80.10bG
do. Ergznetz	c	3	82.50G
do. Gold	e	4	97.30G
Dux-Bod Silb	a	4	93.20b
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. inKronen	a	3	76.50b
Dux-Prag. G.	a	3	77.60bB
Kasch. O.Gld	a	4	94.10G
KschO Slb89	a	4	93.00G
Lmb.Czn.stf.	e	4	94.20G
Oest.U.St.95	e	3	76.75G
Oest.U.St.I.II	e	5	105.30B
Raab Oedb.G	d	3	75.10B
Südöst.(Lb.)	a	2,6	57.25G
do. Obligat.	a	5	99.60b
do. Serie E.	e	4	80.00bG
Ung. Lokalb.	a	4½	97.50B
do. do.	a	4	94.00bG
Ivang.Domb.	a	4½	98.00B
Kursk Ch.Az.	a	4	90.40bG
do.von1889	d	4	90.40G
Mosk.Jar.A.	d	4	90.40b
do. Kursk	e	4	85.80bG
do. Smol.	e	4	90.30bG
Nicolai Bahn	e	4	91.75G
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	90.30G
Transkauk.	k	3	75.75b
Koslow Wor.	d	4	90.50B
Kursk-Kiew	b	4	91.20B
Lodz. Fabr.B	a	4	90.75G
Moskau Kas.	a	4½	96.80bG
do. do.	a	4	90.40G
do.KiewWor.	a	4½	96.80bG
do. do.	d	4	90.30bG
do. Rjäsan	b	4	91.10G
do.WindRyb.	d	4	90.30bG
Rjäsan-Kozl	d	4	90.40G
do.Uralsk94	c	4	90.00bG
do.97unk08	e	4	90.30bG
Rybinsk gar.	f	4	90.30bG
Süd-Ost 98	e	4	90.40b
WrschW X.XI	a	4	91.75bG
Wladik. 20	a	4½	99.60b
do. 1885	a	4	90.40bG
do. 1898	d	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	99.20bG
do. kleine	d	5	99.20bG
do.Erg.-Netz	d	5	99.20bG
Eg.Ken.Ass.	a	3½	—.—
It.EisOb.st.g	a	2,4	72.60G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.70B
do. kleine	a	3	68.30G
Portug1886	a	3	78.75bG
do.89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRioRf	b	5	97.20G
North.Pac Pr	q_1	4	—.—
do. Gen.	q_2	3	71.25G
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
South Pac55	a	4	94.75G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.60B
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.90b
do. unk. 14	a	4½	97.70b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.50bG
do. abg.	v	3½	90.00G
do. V u. VI	v	4½	101.50G
XIII XIV u.19	v	4	100.50G
do. uk.1916	a	3½	92.90G
do. I II u. 14	v	4	99.00G
do. III IV u15	v	4	99.00G
do.VII.VIII18	v	4	99.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	101.00bG
Bayr.Hyp uW	v	3½	92.90G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.10G
do. XXI XXII	d	4	99.20G
do.XXIIIu.15	a	4	100.25G
do.XXIVu.18	d	4	100.70G
do. X XI	d	3½	95.40G
II-IX XII-XIX	d	3½	90.40bG
do. XX 1910	d	3½	90.90G
Dt.Hp B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.40G
do. do. kv.	d	4	99.40G
doVII X XI XII	v	4	99.25bG
do. XIII u.13	v	3½	93.25G
do. XIV u.14	d	4	99.75bG
do. XV XVI	v	4	99.80bG
do. XVIII XIX	v	4	100.20bG
do. XX u. XXI	v	4	100.60bG
do. VIII IX	d	3½	90.00bG
do.K.Obl.13	a	3½	—.—
do. do. 17	d	4	101.30G
do. I uk. 13	a	3½	91.25G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.70G
do.HpKrV.43	c	4	99.80G
do. do. 46	c	4	99.50G
do. do. 47	a	4	100.30G
do. do. 44	a	3½	94.00G
GothaGrdk. I	a	4	—.—
do. II	a	3½	116.25G
do. III IV	a	3½	101.30G
do. VI VII	a	4	99.70G
do. IX IXa	d	4	99.60G
do. X XII	a	4	99.60G
do. XIII u.15	a	4	99.70bG
do. XIV u.16	d	4	99.70G
do. XV u. 17	d	4	99.70bG
do. XVI u. 19	a	4	100.40G
do. V VIII	v	3½	90.25bG
do. XI uk. 13	a	3½	90.25G
Hamb.Hp.-B.	a	4	99.00bG
do. unk. 13	d	4	99.50G
do. unk. 16	b	4	100.00bG
do. unk. 18	b	4	100.50bG
do. S. 1-190	v	3½	90.50bG
do. unk. 13	d	3½	90.50G
Han.B III-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75bG
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	99.90bG
do. I	a	3½	93.50G
do. II	a	3½	91.75G
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.50bG
do. do. IX	d	4	99.70G
do. do. XI	a	4	99.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.50G
MckIHuW.I.II	a	4	99.40G
do. IV uk. 13	a	4	99.60G
do. VI uk. 15	a	4	99.60G
do. I uk. 13	a	3½	93.70G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.40bG
do.Strel.HPf	a	4	97.00bG
do. do.	a	3½	90.90G
MnHp BVI.VII	v	4	99.25G
do. VIII	d	4	99.25bG
do. IX uk.14	a	4	100.00bG
do. XI uk.16	a	4	100.20bG
do. XII uk.17	a	4	100.60G
do.XIII uk.18	c	4	100.30B
do.XIV uk.19	e	4	101.00bG
do. konv.	v	3½	91.10bG
do. X uk. 13	a	3½	92.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.00G
MittBd.IV.09	a	4	99.25bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.50G
do.Grndr.-B.	a	4	100.00G
do. do.	d	3½	92.00G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.00bG
do. VI X XI	v	4	99.00G
do. XI	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	93.50bG
do. XV	a	4	99.50bG
do. XVI u.17	a	4	100.50bG
do. XVII u.19	e	4	100.75bG
do. VII-IX	v	3½	90.10G
do. XIII u.12	d	3½	91.60G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	91.20G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	114.40G
XIII XIV XVII	v	4	99.00bG
do. XVIII	v	4	99.00bG
do. XIX	d	4	99.20G
do. XXI	d	4	99.30bG
do. XXII u.15	a	4	99.40G
do.XXIV u.16	d	4	100.00G
do. XXV u.18	a	4	100.00G
do. XVI u.19	a	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	93.30b
do.XI XV XVI	v	3½	93.25G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.40bG
do.v. 99, 01	a	4	99.40G
do.v.03 u.12	a	4	99.50G
do.v.06 u.16	a	4	100.00G
do.v.07 u.17	a	4	100.00bG
do.v.09 u.19	e	4	100.10G
do.v.10 u.20	c	4	100.50bG
do. v. 86, 89	v	3½	90.20G
Pr.Ctb.94,96	v	3½	90.10bG
do.v.04 u.13	a	3½	91.00G
do.K.-O.v.01	a	4	100.30G
do.do.1908	d	4	101.00G
do.do.87/96	d	3½	90.80G
do.v.06 u.16	a	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	—.—
do. do.	v	2,8	88.20B
ab80rz125	a	4½	—.—
do. do.	v	4	97.40bG
do. do.	v	3½	89.90bG
do. uk. 1913	a	4	99.00bG
do. uk. 1914	v	4	99.00bG
do. uk. 1917	d	4	99.60G
do. uk. 1919	v	4	100.50G
do.Komm.Ob	a	4	100.70G
do.do.1909	a	4	101.25G
do.Hyp.Vers	d	4	99.20G
do. do.	v	3½	93.60G
PrPfdbBXXII	a	4	99.50bG
do. XVIII-XXI	v	4	99.00G
do. XXV (14)	d	4	99.60b
do XXVII(15)	d	4	99.50bG
do.XXVIII(17)	d	4	99.90bG
do.XXIX (19)	a	4	100.50bG
do.XXVI (14)	a	3½	93.50G
do.XVIII (08)	v	3½	90.10bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.00G
do.KlbOb.08	a	4	98.60G
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KOVI (17)	a	4	100.60G
do. IX (20)	a	4	101.50G
do. IV (12)	a	3½	96.75G
do. III (12)	a	3½	91.75G
RhHPf83-85	d	4	99.40G
do. 69-82	v	3½	90.30G
do.Kom.Obl.	d	3½	90.50G
Rh Wstf.ausl	v	4	99.00bG
do. IX IXA12	d	4	99.30bG
do. X uk. 15	a	4	99.50G
do. XI uk. 18	a	4	100.00bG
do. XII uk.20	a	4	100.50G
do. II IV VI	v	3½	90.50G
SächsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk. 10	a	4	100.30G
do. I II	v	3½	92.50G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.22bG
do. do. I-IV	v	3½	90.10bG
Schwrzb.II-V	v	4	99.50bG
do. VI	a	4	99.80bG
do. VIII	d	4	100.60G
do. VII	d	3½	94.00G
do. I	a	3½	92.00G
Südd.Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	92.10G
WstdBl II VVI	v	4	99.20G
do. do. VII	d	4	99.75G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	90.80G
do. do. IV	d	3½	90.80G
do. do. IX	a	3½	91.70G

Obligat. indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	97.00b
D.Nied.Tel.G	a	*4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	102.50B
Acc.Boese 5	d	*4½	70.50bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	104.00G
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	101.00bG
AllgD.Kl.ab2	v	3	74.90G
do. Elekt.-G.	v	4	98.90B
do.do.13VI3	a	4½	102.30b
do. Lok.u.St.	v	4½	101.50B
do. 96/98	a	4	99.50G
Alsen P.-C. 2	a	4½	102.10G
AlkaliRonb 3	d	5	100.25B
Anh Khl. 912	a	*4	94.30G
AplerbHBm3	e	4½	99.75B
Berl.Braunk.	a	*4½	100.00B
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk.1912	d	4	99.60bG
do.unk.1908	a	*4½	101.75b
do. HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.00B
Bochum.Bgw	a	*4	93.50G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	103.10b
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	100.50bG
Buder.Eis. 3	d	*4	99.60b
Burb.Gwks.3	a	*5	104.00G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	102.25b
ChFabWeil.2	d	4	96.50B
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	102.00G
CrefeldStr.3	a	4½	102.40G
Dannenb. 3	a	*4	96.50G
Dess.GasG.5	a	4½	105.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.10b
do. 2	a	*4½	102.50bG
D.Uebrs.El.3	a	5	105.20G
Dt.Bierbr. 3	d	*4½	101.25G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	96.50B
do. S. II 2	d	4½	101.30bG
Dt.Kabelw.3	d	*4½	103.00B
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	95.00B
Donnersmkh	d	*3½	95.00G
do. unk. 06	a	*4	99.90G
Dorstf.Gew2	a	*4	94.90B
Drtm.Un 100	d	*5	100.40b
do. u.14 103	a	*4½	102.50bG
do. 100	a	*4	99.60bB
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.75G
DssldDsbKI5	d	4	95.75G
EisnhSilesia	a	*4½	100.10B
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	89.75G
Elkt.Hochb.5	d	4	100.00G
do. uk. 23	a	4	99.60bG
do. 5	d	3½	91.75G
ElektSüdw.2	d	4	96.50bG
El.Licht u.K4	d	4½	104.00bB
Elektroch.W.	a	*4½	101.80B
EnglWllwM 3	a	*4	94.25G
do. 5	d	*4½	102.25G
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.50B
Gelsenk.Bgw	d	*4	100.00b
GgMar.Bgw3	e	*4½	101.25bB
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.50G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.75b
do. 3	a	4½	102.70G
Gl.-aufSnd 3	a	*4½	—.—
Gr. Berl.Strb	d	3½	99.40b
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.60b
do. 3	e	4½	103.10G
HdlBelleall3	a	*4½	103.00G
Harp.Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	103.10G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.70G
Hibernia . .	a	*4	—.—
Hirschb Ld.3	d	*4½	—.—
Höchst Fbw3	a	4	101.20bG
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.60b
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.50B
Hüsten.Gwks	a	*4	95.00b
IlseBergb. 2	a	*4	100.25G
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	99.30G
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.25G
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	—.—
do. uk.1910	a	*4½	101.00bB
Gb.Körting 3	a	4½	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	99.60G
do. 1908	a	*4	99.25bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	101.80G
Laurahütte .	a	*4	98.50G
do.	c	*3½	91.50bG
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	57.50G
Leonh.Brk. 3	a	*4½	101.00B
Leopold-Gr.	a	*4½	101.75B
Ldw.Löwe&C	d	4	100.25B
LwnbrHSch2	d	*4½	102.00B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.25G
M-F Breuer5	d	*5	100.50B
Mix&Genest	a	4½	100.75G
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.20G
N.BodenAG 2	a	4	95.60bG
do. do. 1	a	3½	89.25G
N.PhotogG.2	d	4½	91.50G
NiedrlausK2	d	*4½	100.90G
Nrdd.Eisw.3	d	*4	97.00G
Nordd.Lloyd	d	4½	101.40B
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	98.75G
do. 12 3	c	*4½	102.00b
do. Eis.-Ind.	a	*4	95.50G
do. Koksw. 3	a	*4	101.50G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.25bG
Patzenh Br.3	v	*4	102.00B
PhönixBgw.3	d	4½	103.50b
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	91.10G
RhWstfElkt2	d	4	94.10b
do. 2	d	4½	102.10b
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.50bB
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Schalk.Gr99	a	*4	97.80G
SchlKleinb 3	v	*4½	101.80bG
Schuck.&C2	a	4	98.75B
do. 2	d	4½	102.10G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S.2	a	*5	101.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50G
Siem.El.13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	103.60b
Siem.Halsk3	d	4	100.60b
SiemSchck 3	a	4½	103.00bG
Simon Cell.5	a	4	99.00G
StettBredC5	a	*4½	101.25G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd.3	d	*4½	99.75B
TelephBerl2	a	4½	99.50G
ThaleEisnh2	a	*4½	100.10B
Thiederh.Gw	a	*4½	98.75G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	95.40bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	101.10bG
VEisb.uBG. 2	a	*4	91.90bG
Westd.Eisb2	a	4	91.25G
do.Eisenw. 2	a	*4½	100.50b
WestfDraht3	a	*4	100.10G
WstlVrortb 3	d	4	99.75G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.90bG
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4	100.00G
Grängesbrg.	e	*4½	103.00bG
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.75bG
do.	a	*5	100.90bG
SteauaRm. 5	e	5	104.20bG
Victor. Falls	a	5	102.70b

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	76.50bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	136.00B
Barm.Bankv.	1	7½	129.50bG
do. Kreditbk.	1	6	105.90B
Berg.Märk.B	1	8½	163.90b
Brl.Hand.Gs.	1	9	166.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	127.80bG
do. Kassenv.	1	4½	118.30G
do. Maklerv.	1	6	114.00G
▲Bras.Bk.f.D	7	10	177.75b
BraunschwB	1	5½	116.10G
do.Hann.Hyp	1	8	169.75B
BrslDisk abg	1	6	111.90G
do.Wechsl.B	1	4	106.00B
Chemn.Bnkv.	1	7	121.00G
CrdVNeviges	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	7	130.60G
Coburg.Kred	1	5	95.00B
Com.u.DiskB	1	6	112.60b
Dän.Lndm.B.	1	8	133.50bG
Danzig Prvtb	1	7½	129.60G
Darmst. Bk.	1	6½	131.40bG
Dessau.Ldb.	1	6½	114.25G
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	146.60b
Dt. Ansiedlb.	1	9	153.00G
Deutsche Bk.	1	12½	256.90bB
do.Effekt.-B.	1	5	107.50bB
do.Hypoth.B.	1	8	159.50bG
do. Nation.B.	1	7½	114.25G
do. Paläst.B.	1	6	128.00bG
do. Uebers.B	1	9	171.80G
Disk.-Komm.	1	9½	189.70b
Dresdner Bk.	1	8½	161.90bG
Elberf. Bnkv.	1	6½	109.75G
Essen.Bankv	1	7	137.25bG
do. Kredit	1	8½	167.70bG
Gotha Grdkr.	1	8	164.00G
do. Privatbk.	1	7	134.60G
Hamb.Hyp.B.	1	9	184.40bG
Hannov Bank	1	7½	146.00bG
Hildesh. Bk.	1	8	166.50bG
▲Imm.uVrkB	—	frc.	1225G
Kieler Bank	1	7½	129.50bG
Königsb.V.B.	1	7	131.70G
Landbank	1	6	110.80b
Leipz.Crd.A.	1	9	171.75bG
Lüb.Comm.B	1	8	136.30G
Luxemb.IntB	1	9	171.00bG
Magdeb.B.V.	1	4½	116.00bG
MärkischeB.	1	6	106.00bB
Mecklb.B.40	1	8	124.10G
do.HypothBk	1	14	289.25G
Meining. do.	1	7	146.00bG
Mitteld.Bodk	1	5½	103.00b
do. Kreditb.	1	6	120.25b
do. Privatb.	1	7	128.30bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.10G
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.80G
Nat.-Bnk.f.D.	1	6½	128.10bG
Nordd.KredA	1	7	124.10G
do.GrundkrB	1	6	120.00bB
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	181.40B
Osnabr Bank	1	7½	140.25bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.00bB
Petersb Disk	1	11s	208.50G
do. Int.H.-B.	1	10	215.00b
PfälzischeB.	1	5	105.00G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	122.50bG
Preuss.BdKr	1	8	163.10b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	187.80bG
do.Hyp.A.-B.	1	5½	123.00bB
do.Leihhaus	1	7	118.25G
do.Pfdbr.-B.	1	8	158.90bG
Reichsb.Anl.	1	5.83	143.90bG
RheinBk.abg	1	6½	115.00b
do. Krd.Bk.	1	7	138.90bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	169.50G
do. Disk.	1	7	127.50bG
Rostock. Bk.	1	7	123.50bG
Russ.B.f.a.H	1	10	170.60b
Sächs. Bank	1	8	156.60bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	145.75B
SchaaffhBkv	1	7½	142.90bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.25G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	—.—
SchwrzbHpB	1	5½	116.30G
do.Landb.40	1	8	122.50B
Sibir. Hdlsb.	1	16	239.10bG
Siegener Bk.	1	7	125.75G
Südd. Bodkr.	1	8	178.75G
do.Disc.Ges.	1	6	117.70G
Ver.BHbg.80	1	9	173.25G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	154.75G
WstfLippVrb	1	6	105.90G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Cib.fEbw0b3	a	4	96.10G
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.20G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.20b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	87.80G
Bock.kv.u.n.	O	4	112.75bG
Böhm.Brauh.	O	0	113.50bG
BolleWb.abg	O	0	109.50G
Dtsch.Bierb.	O	4	117.40b
Friedrichsh.	O	1½	89.50bB
Gebhardt .	O	0	57.50G
Germania .	O	0	61.50G
Hilsebein .	O	0	49.25bG
Kaiserbr. .	O	2	90.00bG
Königstadt .	O	4	97.00bG
LandréWssb	O	0	103.25bG
Löwnb.H Sch	O	7	194.00bG
MünchBrauh	O	4	109.60G
Patzenhofer	O	11	23.625bG
Pfefferberg	O	7½	161.50G
Schöneb Sch	O	8	199.25bG
Schultheiss	9	14	253.25G
Spandauer B	O	4	132.50bG
Vereinsb.kv.	O	10	220.00bG
do. St.-P.	O	12	237.50bG
Victoria . .	O	3	99.50G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	112.50G
Brauh.Nürnb	O	9	166.75G
BriegerSt.Br	9	4½	106.25G
Danziger .	O	10	188.20B
Dortmunder	O	20	318.00G
do. Unionsbr	O	20	334.00B
do. Victoriab	O	5	—.—
Düssld Adler	O	4	75.00B
do. Höfelbr.	O	7	147.00G
Frankf.Henn	O	7	127.00G
Germn. Drtm	O	8	137.00bG
Gevelsberg.	O	4	84.75B
Glückauf .	O	8	132.00G
Henning.Rfb	O	3	61.50G
Herkul. Cass	O	9	159.00G
Höcherlbräu	O	0	54.00bG
Holsten. .	O	11	182.25bG
Hugger Pos.	O	8½	133.50G
Isenbeck&C.	O	0	81.00B
Kiel. Schloss	O	7	134.00bG
Klstrbr. Röd.	O	3½	103.75B
KönigB.Beck	O	7½	139.00G
Kunterstein	O	3	75.50G
Leipz Riebek	O	8½	183.25G
Lindbr. Unna	O	4	68.00G
Lindener .	O	12	220.50bG
LöwenbrDtm	O	10	181.00G
Merzig. Br.	O	9	165.00G
Müs.Lngndr.	7	6	119.00G
Oberschles.	1	4	98.50G
Oppelner .	O	0	77.00b
Paulshöhe .	O	5	103.00B
Reichelbräu	7	10	182.50bG
Rostocker .	O	10	184.00G
Schlegel .	O	9	150.50G
Schöfferhof	O	0	85.00G
Schwaben Br	O	7	141.25bG
Sinner . . .	1	12	236.00G
vTuchersche	7	14	239.75bG
Vrnsb Artern	O	6	103.00B
Wickül.Küpp	N	7	149.50B
Wiesb. Kron.	O	0	36.50G

Aach.Spinn	1	4	113.10G
Accum.-Fab.	1	12½	214.50bG
do.BoeseVA	1	0	15.40G
A.-Gf.Anilinf	1	18	378.00bG
do.f Bauausf	1	5	15.60b
do.fBürstInd	7	9	145.75b
do.f.Mnt.Ind	4	0	68.25b
do.fPappenf	4	4½	79.00G
do. fVerkrsw	1	12	220.00bG
AdlerCem.kv	1	3	124.50G
Adler Fahrr.	N	25	451.00bG
Adlerhütte .	1	10	184.00bG
Admiralsg.B	1	0	58.50G
do. V.-A.	1	0	77.25b
Alexanderwk	7	0	108.00bG
AlfldGron Pp	1	0	104.75B
AllgBerlOmn	1	0	158.00bG
▲do.Elekt.-G	7	14	283.25b
do.Häuserb.	1	5	—.—
Alsen,Prtl.Z.	1	10	201.00bB
Alumin.-Ind.	1	12	272.25bG
AmmendorfP	7	22	317.00B
AmtsgPankB	—	frc.	96.25G
Anglo Contin	1	6½	108.30b
Anhalt. Kohl.	1	5	142.00G
do. A.	1	6	116.00G
Ankrw.Hgstb	9	0	114.00G
Annab.Sing.	7	8	151.00b
Annen.Gusst	7	3	90.25bG
AplerbBergb	1	10	163.00B
Archimedes	7	3	120.00bG
AranbrgBgb.	1	13½	426.25b
ArnsdorfPap	O	5½	145.25G
AschaffnbPp	1	8	137.00G
▲AumetzFrd.	7	10	191.25bG
Bad.Anilinf	1	24	491.00bB
Baer&St.Met	1	25	397.50bG
BalckeMsch.	1	16	236.25bG
Balcke,Tell.	7	6	116.25bG
Bamb. Mälz.	8	4	94.00G
Bk.f.Spr.uPr	O	25	335.00bG
Barcelona El	1	7½	132.75bG
Bartz&Co Sp	1	8	137.00G
Basalt Akt.G.	1	5	100.25bG
Bau.KaisWSt	O	2	60.25bG
Baut.Seestr.	—	frc.	108.00G
Bv.Weissens	—	frc.	1030 bG
Bayr. Cellul.	1	5	165.00G
do.Hartstein	1	11	160.50B
BazarGenss.	—	frc.	1000G
Bedbrg.Wllw	1	0	60.25bG
J.F.Bemberg	O	0	94.00bG
Bendix Holzb	5	3	84.00B
BergEveking	7	8	123.50bG
Jul.BergerTf	1	20	290.00bG
Bergm. Elekt	1	18	256.00bG
Berg.Mk.Ind	1	4	97.00bB
Brl.AnhMsch	1	12	206.50b
do.Camentb.	—	frc.	975.00G
▲do.Cichr.F.	1	frc.	293.00G
do.Eispalast	1	10	117.00bG
do. Elekt.-W.	7	11	173.90b
do. do.	7	4½	102.50b
do.Gub.Hutf.	1	13	231.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	79.00G
do.Ht.Kaisrh	1	0	60.75b
do.JuteSpVA	7	7	112.00bG
do.LuckwWll	1	0	82.60B
do.Maschin.	7	16	238.80b
do. Mühlen	1	7	121.50bG
do.NeurKVA	7	4	72.50bB
do.SpedV.kv	1	30	182.00B
do. do. V.A.	1	31	158.25bG
do.Terr.u.B.	1	10	134.50bG
BernbMasch	1	0	79.50b
Berth.Schrft	1	12	235.10bG
Berzelius Bw	1	0	101.00bG
Betonu.Mon.	2	10	163.00bG
Bielef.Msch.	O	23	409.50bG
Bing. Metall	1	10	192.00bG
▲BirkenwrdV	—	frc.	33.75G
Bismarckhtt.	7	9	191.00bG
C.Blumwe&S	1	6	118.25G
Bochum.Bgw	1	0	78.00bG
▲do.Gussstl.	7	12	233.90b
Bod.Berl.NG.	1	6	113.30b
do Kurfürstd	—	frc.	1220G
do HchbSchA	—	frc.	89.50bG
Böhler & Co.	1	12	218.00bG
Borsigwalde	—	frc.	106.50G
Bosperd.Ww	7	0	115.25bG
Braunk.u.Br.	7	12	185.50bG
Brnschw.Khl	1	13	221.00b
do. Pr.-A.	1	14	224.50G
do. Jute	7	12	200.80G
BredowZckf.	7	0	86.00bB
Breitenb.Zm	1	4	103.25bG
Bremer Gas	1	5½	92.00G
do.Linoleum	1	0	143.50bG
do.Wollkäm.	1	16	262.75G
Bresl.Spritf.	O	20	297.00G
do.WgfLinke	1	25	544.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	105.50G
BrownBoveri	4	8	161.00bG
Bruchsal M.	1	25	365.00bG
Buderus Eis.	1	5	109.25bG
Busch Opt.I.	4	13½	231.25bG
BuschWg.VA	O	14	195.00B
Butzke Met.	1	6½	105.50bG
Calmon Asb	1	6	106.00b
Carol.b.Offl.	1	30	465.00bG
Carlshütte .	7	7½	121.25G
Cert.Loschw	7	22	373.00b
do. do.	7	12	212.25b
CasselFedst	1	12	224.00bG
Charlottenh.	7	8½	165.25bG
Charl.Wass.	O	14	257.00bG
Chemische Fabrik Buckau .	1	12	197.75b
do. St.P.	1	12	198.00G
Gelsenk. .	1	9	163.25B
Griesh.El.	1	14	263.25bG
Grünau .	1	10	180.00G
v. Heyden	1	10	184.75bG
Hönning .	7	9	170.25bG
Milch .	N	12	228.00B
Oranienb.	1	8	161.80G
Weiler .	1	12	217.25b
Albert . .	1	32	493.00b
Chem.Wrkz	7	0	88.60bG
CölnerBgw.V	1	27½	465.00bG
do. Gas u.El.	1	4½	88.00B
Cöln-Müsen	7	0	90.25b
Concordia B.	1	6	292.00bG
Concord.ch.	7	13	110.80bG
Concord.Sp.	1	7½	169.00G
Consolidat.	1	20	387.25bG
ContElNrbVA	4	4½	105.90b
do Wasserw.	1	8	150.75bG
Cottb.Masch	O	3	90.00G
Cröllw.Pap.	7	12	227.00bG
Delmnh.Lin	1	13	237.10bG
Dessau. Gas	1	9	172.75bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	127.50bG
Dt. Babcock	O	9½	174.50bG
▲do.Lx.Bw.V.	7	11	202.00bG
do.Nied.Tel.	1	6½	115.25bB
do.Oest.Bw.	1	11	229.50bG
do.Ostaf.Gs.	1	6	145.75bG
do.Ueb.El.G.	1	10	184.50bB
do.Asph.Ges	1	4½	121.00bG
do.Gasglühl.	7	50	657.00bG
do.Jute i.Ms.	1	20	271.50bG
do. Kabelwk.	1	7	146.00bG
do. Lin. Rixd.	1	5	146.50bG
do. Speisew.	O	10	192.50bG
do Spiegelgl	1	24	365.30bG
do. Steinzg.	1	15	242.00bG
do. Tiefb.-G.	1	23	308.50b
do. Tonröhr.	1	9	156.60bG
do. Waffenf.	1	22	376.10bG
do.Wag.L.A.	1	12	186.50b
do. Wasswk.	1	3	90.75G
Dt.Eisenhnd.	1	4	129.50b
Dinnendahl .	7	0	49.00bG
Dommitsch .	4	8	135.25G
Donnersm. .	1	14	307.90bG
Dör.&Lehrm.	1	9	164.50bG
do. Vrz.-A.	1	6	111.00bB
Dortm.Un.C.	7	3	101.30G
do. Vz.-A. D.	7	5	116.50G
Dresd.Baug.	1	5	140.75G
do. Gardinen	6	12½	209.00bG
do. Gasmot.	1	11	183.00B
DürenMetall	1	12	209.00bB
Düssd. Eish.	O	9	171.50bG
do. Kammg.	1	7	131.50b
do. Maschin.	1	6	122.25bG
do.Röhr.Ind.	7	6	135.50b
do. Waggon	7	20	269.40b
DuxerKohl.V.	1	12	217.50bG
do. Porzell.	1	6	117.00B
Dynam Trust	5	10	180.30b
Eckert M.-F	O	9	154.25bG
Egest.Salin.	1	10	165.00bB
EintrachtBrk	1	27	434.25bG
Eisg.Velbert	7	6	99.40b
Eisenw.Kraft	1	11	204.60bG
L.Meyerjr&C	1	4	120.50G
Eisnw.Siles.	1	4	165.00G
Elberf.Farb.	1	45 s	505.00bG
do.Papierfb.	7	0	41.00bG
Elekt.Dresd.	4	4½	106.00bG
El.Licht u.K.	O	7	135.25bG
do.Lief.-Gas	1	10	191.10G
do. Liegnitz	1	6	119.50bG
do. Intn.Zür.	7	10	200.25G
Email Ullrich	7	6	102.00bG
Engl. Wollw.	1	3½	92.25G
Erdmsd. Sp.	1	3	74.50bG
C.Ernst&Co.	1	0	44.25bG
▲Eschw.Bgw.	7	8	199.60bG
Essen.StnkB	1	8	189.00bB
Faber Blst.	7	15	283.00G
Faç.Eis.Mst.	7	12	215.50b
do. V.-A.	7	12	216.50bG
FalkenstGrd	7	8	141.75b
Fein Jute-Sp	1	6	138.00G
Feldm. Cell.	1	10	181.00bG
Felt. & Guill.	1	6	172.00bG
FinkenbCem	1	7	123.00bG
Flensb.Schff	7	0	148.00b
Floether M.	1	12	262.75bG
Fraust.Zuck.	9	16	218.50bG
FreundM.kv.	7	16	340.75bG
Friedrichsh.	7	3	130.10bG
Frist.&Rssm	1	7	135.00bG
FroebelnZck	5	16	183.75bG
Gaggenau .	7	3	95.25bG
Gasm. Deutz	7	7½	125.80bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	293.50bG
Gebh&König	2	18	309.00bG
Gelsw. Eisen	7	6	179.75b
Gelsenk. Bw.	1	9	219.20bG
do. Gussstl.	8	0	—.—
G&F.Renner	1	15	278.75bG
Gensch&Co.	1	10	182.30b
Georgs-Mar.	7	2	96.50bG
do. Vorr.A	7	6	116.00bG
GermaniaPC	7	5	87.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	228.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	166.90b
Giesel Prtl.C	1	4	132.00G
Gildemst.Wz	7	7	119.50G
Girmes&Co.	1	16	263.25bG
Gladb.Spinn	1	8	128.30B
do. Wollw.	7	12	168.00bG
GlasSchalke	1	8	209.30G
Glauzig.Zck.	6	14	184.40b
GlückaufBw.	1	0	50.25bG
Görl.Eisenb.	7	16	306.50bG
do. Maschin.	7	4	121.25G
Gothaer Wgg	7	10	141.50G
Greppin.Wk.	1	10	190.00bG
Grevenbr.M.	1	0	103.00b
Gritzner M.	1	14	251.75G
Gr Lichterf.B	1	0	106.25G
Gr Strel.Zem	1	5	128.25G
Gundl.Bielef	1	8	123.00B
Gutmann M.	1	7	124.25G
GuttsmannM	1	5	86.75bG
Hagelb.Pap	4	0	—.—
Hagen.Gusst	7	0	48.10b
Hallesche M.	1	30	425.00bG
Hamb.El.-W.	7	8	157.40bG
Hammersen	1	10	147.00B
Handlg.f.Gr.	1	5½	183.75bG
Hst.Belleall.	1	5	110.50G
Hannov.Bau	1	0	70.10G
do. Immobil.	1	5	110.25bG
do. Maschin.	7	20	323.50b
Harb.WienG.	7	7	185.00bG
Harkort Brck	1	9	139.00G
do. St.-Pr.	1	10	161.50b
do. Bw.St.-P.	7	7½	138.25bG
▲Harpen.Bb.	7	7	190.00b
▲ do.	7	7	193.50b
Hartmann M.	7	11	163.50bG
HartungGus.	4	0	72.90bB
HarzerWkAB	1	0	43.75bG
HasperEisen	7	8	176.75bG
Hedwigshütt	4	14	204.00bG
Hein Lehma.	1	10	162.25b
Heinrichsh C	1	5	130.25G
Heldt&Frnck	O	18	229.75b
Hemmor Cm.	1	4	112.25b
Hermannm.	1	12	190.00bG
Herbrand W.	O	9	166.00b
HildebrndM.	7	4	152.00G
HilgersVerz.	1	12	216.00bG
Hilpert Arm.	1	4	86.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	155.00bB
Hirschbg Ld.	7	10	166.75G
HochdahlV.k	7	0	87.25G
Höchst. Fbw.	1	27	540.00b
Hoffmann St.	1	10	—.—
HofmannWg.	1	40	578.00G
Hohenlohe W	4	9	222.00bG
HöschE.u.St.	7	18	298.25bG
Hotelbetr.Gs	4	9	193.00bG
do. V.-A.	4	5	103.00bG
Hotel Disch .	1	6	100.25G
Howaldwerk.	O	0	49.00G
Hüttenh. Sp.	1	0	66.75G
HumboldtMa	7	8	133.00bG
HumboldtMü	7	10	168.50bG
Ilse Bergb.	1	24	441.00bG
Int.Baug.StP	1	12	217.75G
Jaensch&C.	6	10	129.00G
JeserichV.A.	1	5	100.50G
do. abg.	1	8½	139.00G
Jessenitz K.	1	5	113.50G
John Schrnst	1	10	153.00bG
Kahla Porz.	1	12	282.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	133.25bG
Kali Aschrsl.	1	9	173.00bG
Kalker Wrkz.	7	7	124.00bG
KaplerMsch.	1	0	93.00bG
Kattowitz.Bg	4	12	243.50b
Keula Eisen	7	2	81.00B
Keyling&Th.	1	4	132.00bG
Kirchner&C.	7	20	417.50bG
Klaus.Sp.ab	1	0	58.00bG
Kleinb. Terr.	1	10	143.80G
KöhlmannSt.	O	16	316.00G
Koll.&Jourd.	5	15	316.00bG
Kölsch Walz.	7	0	120.25bG
Kg. Wilh. kv	1	10	268.00bG
do. Pr.-A.	1	15	355.00bG
Kön.Marienh	1	6	104.50bG
do. VA.	1	6	104.50bG
Kgsb.Lagerh	8	7	109.50bG
do. Walzm.	1	8	138.50G
do. Zellst.	4	20	308.00bG
Königsborn .	1	10	200.30b
KönigszeltP.	7	6	166.50G
Körbisd.Zck.	4	12	177.90b
Gbr. Körting	1	7	138.50bG
Körting's El.	4	7	125.75b
Kosth. Cell.	1	12	236.75bG
Kronpr. Met.	1	23	399.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	176.50bG
Kruschwitz Z	7	20	303.00bG
Kunz Treibr.	1	8	129.50bG
Küpperb. &S	1	12	211.25G
KupfwDtschl	1	6	132.50bG
Kyffhäuserh	1	8	191.25bG
Lahmeyer E	4	5	117.90b
Lapp. Tiefb.	1	0	103.00B
Lauchhamm.	7	10	210.00bG
▲Laurahütte	7	4	172.10b
Leipz Gummi	1	9	144.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	367.25bG
Leonh. Brnk.	7	7	141.50bG
Leop.-Grube	1	6	115.50bG
Leopoldsh. .	7	2	91.25bG
do.5Pr.-Akt.	7	5	117.50G
C. Lindström	1	15	315.50bG
Lingel Schuh	7	17	266.75bB
Löhnert M. .	1	7	120.00bG
L.Löwe&Co.	1	16	281.00bG
Lothrng Cem	1	0	103.25bG
do.Eis.d.abg	7	0	30.10bG
do. do. St. P.	7	1½	60.50bG
LübeckMsch	1	12	204.75bG
Lüdensch.M.	5	8	140.00B
Lüneb. Wchs	7	8	125.00bG
Luth. Bschw.	7	6	107.60bG
Malmedie .	O	8	138.50bG
Mark Prtl.C.	7	10	130.25G
MrkWestfBw	7	0	139.00bG
Magdeb.Gas	1	5½	104.10bG
do. Baubk.	1	5	83.25G
do. Bergw.	1	33½	525.00G
do. Mühlen	O	10	145.00b
Mannesmrhr	7	12½	229.10bG
Marieks.Bg.	7	4	87.00bG
MarionhKotz	4	6	116.80bG
M.-Fb. Baum	8	8	140.00bG
do. Breuer	1	0	76.00bG
do. Buckau	1	7½	156.50bG
do. Kappel	7	30	450.25bG
do.ArmStrub	1	0	60.75bG
Massen. Bgw	1	5½	117.00bG
MchWb Lind.	1	8	178.50b
do. Sorau	O	0	185.50B
do. Zittau	5	14	214.75bB
Meggen.Ww	7	5	142.10G
Mend.&Schw	—	frc.	33.50G
MerkurWllw.	D	16	277.75G
Dr. P. Meyer	1	7	133.00B
Milow. Eisnw	1	0	110.00bG
Mix&Genest	1	3	116.10bG
Mhle.Rüning	7	18	256.50bG
Mühlh. Brgw.	1	11	193.80bG
MüllerGumm	1	9	146.00bG
Müller Speis	1	15	249.50B
Nähm. Koch	1	10	196.00bG
Neptun Schff	1	4	92.50bB
NeueBod.AG.	1	10	148.75bG
do.Grunewld	—	frc.	111.00G
do.Phot.Ges.	1	0	43.25b
do. Westend	—	frc.	192.10G
Niederl.Kohl	4	11	200.25bG
Ndschl.El.W.	7	6	157.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	65.50G
Nitritfabrik .	4	16	242.25bG
Nordd. Eisw.	1	0	55.00bB
do. do. V.-A.	1	3	83.50G
do. Gummi	1	10	151.50G
do.JuteSpLA	1	8	132.50G
do. do. L. B.	1	5	89.50bG
do. Lederp.	O	5	106.00bB
do. Spritwk.	O	12	180.25b
do. Steingut	4	16	325.00bG
do. Trik. Wb.	5	9	136.50bG
do.Wollkäm.	1	12	160.50bG
Nordpark T.	—	frc.	23.50G
Nords.Fisch.	7	0	64.00bG
Nrnb.Herk.W	O	8	145.50B
Obschl.E.B.	1	1½	111.00b
do.Eisenind.	1	0	102.60bG
do.Kokswrk.	1	8	175.00bG
do.Prtl.Cem.	1	8	172.50bG
Odnw. Hartst	1	7	115.50G
OelfGrGerau	4	11	193.50bG
Ohles Zinkw.	7	9	155.10bG
Oldb.Eish.kv	7	0	75.25G
Oppeln. Cem	1	5	142.50bG
Orenst.&Kp.	1	13	216.75bG
Osnab. Kupf.	7	6	109.00bB
▲OtaviMinen	4	frc.	144.75bG
Ottens.Eisen	1	5	92.80bB
Panz.Gdsch	7	15	192.00b
Passage ABV	1	6	124.50G
Pauksch M.	N	0	48.00G
do. Vz.-A.	N	4½	81.50G
Peipers&Co.	7	7	145.50G
Penig.Msch.	7	0	59.70B
Petarsb.El.B	1	7	131.10b
do. V.-A.	1	10	167.50b
Petrolw. V.A.	1	0	23.75bB
PfersseeSpin	1	12	161.50bG
▲PhönixLit.A	7	15	249.10bG
Jul. Pintsch	1	14	232.80b
Planiawerke	1	15	263.00bG
PlauenSpitz.	7	2	110.75G
do. Tüll	7	10	153.10G
PongsSp.uW	1	4	71.25bG
Porta CBrem	1	5	90.50bG
PresssplUntr	8	6	114.50G
Rchw. Waltr	1	7	221.00bG
Ravensb. Sp.	1	9	141.25bG
ReicheltMet.	1	12	217.10bG
Reiss&Mart.	1	3	104.50bG
Rhein. Brnk.	4	9	181.25b
do.Chamotte	1	4	97.00G
do. Metallw.	O	0	99.75b
do. do. V.A.	O	0	98.25b
do.Möblst.W	1	6	157.60bG
do.Nass.Bgw	1	15	329.00bG
do. Spiegelg	1	14	224.75b
▲do. Stahlwk	7	7	169.20bG
do.Wstf.Cem	1	8	147.50G
do. do. Ind.	1	6	162.00B
do. do.Kalkw	7	10	165.80bG
do.do.Spgst.	1	13	222.25b
Rheydt. el.F.	1	7	141.50G
RiebeckMtW	4	12	197.60G
J. D. Riedel	1	12	219.00bG
do. V.-A.	1	4½	101.10G
S.RiehmShn.	O	5½	103.50bG
Gebr. Ritter	1	12	166.00bG
Roddergrub.	1	9	204.25G
Rolandshütt.	7	2	86.00bB
▲Rombch.Htt	7	5	186.69bG
Rosenth.Prz.	1	18	296.00bG
Rositz. Brnk.	7	14	193.50G
do. Zucker	1	4	141.25bG
Rothe Erde .	7	7	120.00G
Rütgers Wk.	1	11	196.00bG
SächsBöh C	1	8	162.75bB
do. Gussst.	7	12	245.75bG
do. Kartonn.	1	11	193.10bG
do. Kammg.	1	9	135.00bG
do.Thür.Brk.	1	7	133.25bG
do.Cem.Fab.	1	10	164.30bG
do. Webst. F.	7	15	249.00G
Sal.Salzung.	1	7	117.00bB
Sangern. M.	O	0	183.00bG
Sarotti . . .	7	12	193.25bG
Sauerbrey M	7	5	112.00bG
Saxonia Cem	1	7	120.50G
Schering . .	1	10	246.50bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
Schimisch. C	1	6	144.25G
Schimmel M.	5	9	155.00bG
Schles. Zink	1	16	412.25bG
do.Cellulose	7	7½	123.00b
do.Elkt.uGas	1	9½	190.75G
do. do. B	1	9½	190.50bG
do. Kohlen .	7	0	22.60bG
do. Ln.Krmst	9	7	139.00B
Schl.Prtl.Cm	1	5	144.25bG
SchlfSchulte	7	6	125.00bG
H. Schneider	1	9	202.25bG
Schöll.EitKg	1	5	115.00bG
Scholten St.	9	11	210.00G
Schomburg.	O	7	113.00bG
Schönebeck	7	0	70.50bG
Schönebg-F	4	8	152.50bG
Schoening .	5	7	119.00bG
Schönw.Prz.	1	0	87.25G
Schött Rhdt.	1	5	108.00bG
Schftg. Huck	1	5½	118.25G
Schub.&Slz.	4	20	319.00bG
▲SchuckertE	8	6	163.00b
Fr.Schulz jr.	1	23	321.00bG
Schulz-Kndt	1	0	126.50G
Schwanebck	1	7	116.75bG
SchwelmEis.	7	8	126.80bG
SeckMhlbDr.	7	12	199.75bG
Seebeck Sch	7	4	91.25bG
Segall A. G.	1	7	68.00b
Fr.Seiff.&Co	1	8	124.00G
SentkerV.-A.	4	—	82.10bG
Siegen Sol.G	7	0	86.25bG
Siemens El.B	O	6	123.75bG
SiemensGl.I.	1	15	261.75b
▲Siem.&Hlsk	8	12	253.00bG
SimoniusCel	1	6	132.50G
SouthWstAfr	1	7½	180.70b
Spinn&S.ab	4	0	51.25bG
Spinn. Renn.	1	9	129.50G
Stadtberg.H.	7	0	76.00b
Stahl&Nölke	7	8	167.00G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	58.75bG
Stark&Hffm.	7	0	81.50bG
Stassf. Ch.F.	7	7	140.50G
Steaua Rom.	5	8	142.50bG
Stett.Bred.C	1	5	113.50b
do.Cham.Did	1	17	275.00bG
do. Elekt.Wk.	7	7	132.60G
do. Vulkan .	1	12	222.00bG
Stodiek&Co.	N	12	210.00bG
Stöhr Kmmg.	1	16	206.75b
StoewerNhm	1	10	229.75b
Stolb. Zink-A	1	5	151.10bG
Stollwrck.VA	1	6	120.75bG
Strals SpStP	7	7½	133.00G
Sturm Falzz.	1	0	59.90b
Südd.Immob	1	5	87.25G
Tafelglas	5	8	123.10G
Tecklenborg	1	0	107.50bB
Tel. Berliner	7	11	196.00bG
Teltow. Bod.	—	frc.	19.90B
Teltow-Kan.	—	frc.	62.00bG
Tr. Grossch.	7	0	125.10bG
do.Müllerstr	7	0	96.25bG
do. N.BotGrt.	—	frc.	126.00G
do.N.Schönh	1	3	96.00G
do BrlNrdost	1	0	245.50G
do.do. Südw.	—	frc.	136.80b
do.Rud.-Joh.	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2375bG
Teuton.Misb	1	10	165.00bB
ThaleEis.SP.	1	7	205.00bG
do. do. V.A.	1	7	206.00bG
Thiederhall	1	4	101.60G
Fr. Thomée .	7	5	121.25G
Thörl V.Oelf.	7	22	324.00bG
Thür. Saline	1	4½	72.10b
do.Nad.u.St.	7	11	178.75G
Leonh. Tietz	1	8	131.75bG
Titels Kunstt	—	frc.	208.00G
Trachenb. Z.	7	10	139.00bG
Triptis Porz.	1	10	193.25bG
Tuchf. Aach.	O	6	148.75bG
Tüllfb. Flöha	4	25	311.90b
UnionBaug.	1	8	127.60bG
do. chem.Fb.	O	14	277.25bG
U. d.Lind.Bv.	1	8	167.75bG
Unterhaus. S	1	9	147.00G
Varzin. Pap	1	8	208.50bG
Ventzki M.Fb	1	7	180.00B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	152.10b
do.ch F.Zeitz	N	8	169.25b
do.ChWChbg	7	20	330.25bG
do.CölnRw.P	1	16	283.50bG
do.Dmpfzieg	4	0	46.50bG
do.FränkSch	1	10	175.00bG
do.Glanzst.F	1	36	545.50B
do.Hanfschl.	1	14	226.50bG
do. Harz.Klk.	O	4	98.25G
do. Kammer	1	0	86.00bG
do.Troitzsch	1	15	218.50G
do.Mörtel-W	1	6	139.00bG
do.Metw.Hll.	O	11	173.60bG
do. Nickelw.	4	16	274.00b
do. Oberl.Gl.	1	20	376.50bG
do. Pinselfb.	1	15	268.90G
do. Schmirg.	4	7½	145.00bG
do.Zypen&W	7	10	186.00bB
do.Thür.Met	7	10	—.—
VictoriaFahr	O	5	110.50bB
VogelTel.Dr.	O	2	119.50bG
Vogtl.Masch	7	20	378.00bG
do. V.-A.	7	20	378.00G
Vogtlnd.Tüll	1	15	223.75b
Voigt&Wolff	9	15	216.00bG
Voigt&Wind.	1	0	68.75G
Vorwärts BS.	1	2	63.25b
Vorwohl.P.C.	1	18	217.50b
Wanderer F	O	20	355.50bG
Warstein.Gr.	7	6	144.50bG
WwkGelsenk	1	10	207.25bG
Wegel.&Hbn	1	12	216.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	152.25bG
do. V.-A.	1	12	174.90b
L.WesselPrz	1	2½	92.60G
Westd. Jute	1	8	116.75b
Westeregln.	1	10	235.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.50b
Westfal.Cem	1	10	178.50b
Westf.Dr.Ind	7	6	168.60bG
do. Drahtwk.	7	3	232.00bG
do. Kupfer .	7	0	107.50bB
do. Stahlw. .	7	0	61.50bG
do.Bod.A.-G.	—	frc.	783.00bG
Wicking Cem	1	7	112.25bG
WickrathLed	1	12	225.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	4	105.90bG
WieslochTw.	1	5½	111.25G
Wilmersd Rh	—	frc.	112.75G
H. Wissner .	7	20	288.00G
Wilhelmshtt.	7	4	83.60b
Wilke Gasom	4	6	100.50G
Witten. Glas	1	3	104.10G
do.Gussstl.	7	9	203.25bG
do. Stahlrhr.	7	25	266.00b
Wrede Mälz.	9	3	72.00bG
Wunderlich .	N	11	196.50bG
ZechauKrb.	1	7½	118.25G
Zeitzer Msch	7	11	235.00bG
Zellstoff Ver	7	6	102.50bG
do. Waldhof	1	15	260.90b

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4½	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	6	20.455b
do.	8 T.	6	—.—
do.	3 M.	6	—.—
Mahr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	—	81.10B
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	—.—
Wien	8 T.	4	84.95bG
do.	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	4	—.—
Stockhlm	10 T.	4½	—.—
ItalPlätze	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.44b
20-Francs-Stücke	16.21G
N.Russ.Gold p.100R	216.70b
Amerik. Noten	4.20b
do. do. kleine	4.205b
do. Kup. z. N.Y.	—.—
Belgische Noten	80.75b
Engl. Banknoten 1L.	20.44bG
Franz.Bankn.100fr.	81.05bG
Holländ. Banknoten	169.45b
Italienische Noten	80.70bG
Norwegische Noten	112.30bG
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	80.80b
Oest. Noten 100 Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 R.	216.60b
do. Zoll-Kup. kl.	324.10bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010112-10/fragment/page=0004